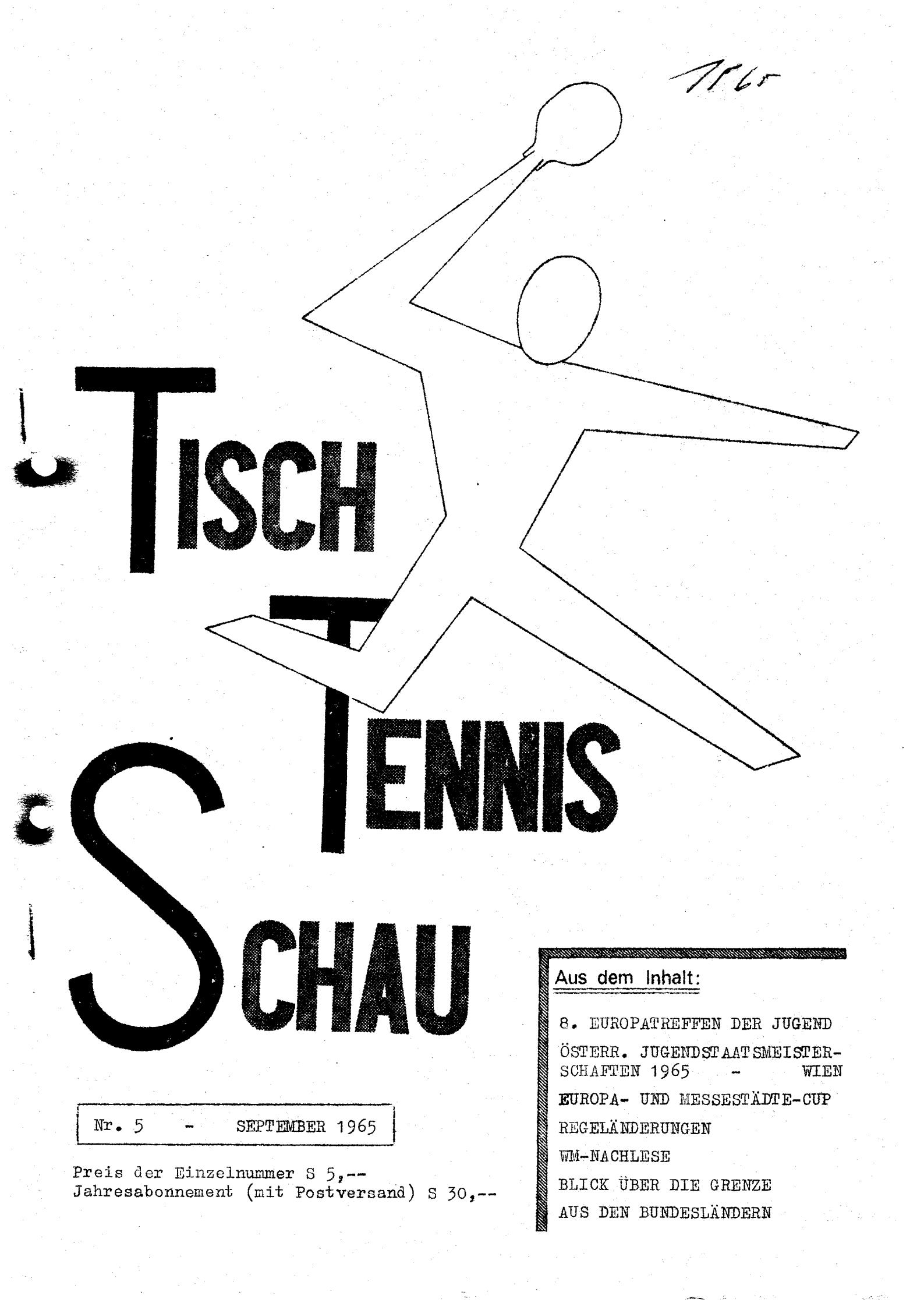


1165



TISCH TENNIS SCHAU

Nr. 5 - SEPTEMBER 1965

Preis der Einzelnummer S 5,--
Jahresabonnement (mit Postversand) S 30,--

Aus dem Inhalt:

- 8. EUROPATREFFEN DER JUGEND
ÖSTERR. JUGENDSTAATSMEISTER-
SCHAFTEN 1965 - WIEN
- EUROPA- UND MESSESTÄDTE-CUP
- REGELÄNDERUNGEN
- WM-NACHLESE
- BLICK ÜBER DIE GRENZE
AUS DEN BUNDES LÄNDERN

"T I S C H T E N N I S - S C H A U"

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Friedrich F e r b y,

WIEN 2., Engerthstraße 152/5/1

Redaktion: Helga B e r g e r, Gerhard B o l l a u f,
Anton L u g e r, Dr. Josef S i m e c k

Für den Inhalt presserechtlich verantwortlich:

Helmut G r a m m a n i t s c h,
WIEN 16., Maroltingergasse 73/20

Vervielfältigung: A SKÖ-Bundessekretariat, WIEN 5., Hauslabgasse 24

Verwaltung: "TT-Schau", WIEN 16., Neulerchenfelderstraße 3-7/3/18

Heinrich Nitschmann gestorben!

Als Heinrich Nitschmann am 14. Juli 1965 starb, endete im österreichischen Tischtennissport eine Epoche. Vierzig Jahre lang liefen im Hause Staudgasse 18 alle Fäden zusammen, fast alle entscheidenden Beschlüsse wurden dort gefaßt. Nun ist der legendäre Schreibtisch leer. Die Adresse Staudgasse 18 und die Telefonnummer 42 03 01 müssen aus den Verzeichnissen gestrichen werden. Dennoch wird Heinrich Nitschmann allen, die mit ihm zusammenarbeiteten, stets in Erinnerung bleiben.

Heinrich Nitschmann zählte zu jenen Pionieren, die mithalfen, das "Pingpong" zum "Tischtennis" zu entwickeln. Seine Stärke waren Verwaltung und Finanzgebarung - vierzig Jahre lang kannte der ÖTTV weder finanzielle Krisen noch die in Sportverbänden so gefürchteten "Affären". Aber auch in der Führung der Aktiven hatte er großen Erfolg: Er ist als Kapitän jenes Teams, das 1936 in Prag die Weltmeisterschaft errang, in die Geschichte des Tischtennis-sports eingegangen.

Seit September 1962 kränkelte Nitschmann. Einmal ging es ihm besser, dann kamen zwischendurch schlimme Zeiten. Aber immer saß er an seinem Schreibtisch und arbeitete für seinen geliebten Sport - bis zum 18. Juni; dann kam ein rapider Kräfteverfall und vier Wochen später das Ende.

Nitschmann war ein guter, hilfsbereiter und korrekter Mensch und ein vorbildlicher Sportsmann. Er hat viele Ehrungen und Auszeichnungen erhalten; die letzte - das vom Herrn Bundespräsidenten verliehene Ehrenzeichen der Republik - konnte ihm nicht mehr überreicht werden.

Trotz der Urlaubszeit gaben dem Verewigten viele Freunde das letzte Geleit. Fast der gesamte Vorstand, vier Präsidenten von Landesverbänden und viele Funktionäre und Aktive hatten sich eingefunden.

Aus ganz Europa trafen Kondolzenzen ein und fast alle ausländischen Fachblätter brachten ausführliche Würdigungen der Tätigkeit Heinrich Nitschmanns.

Mit ihm hat der Tischtennissport einen Mann verloren, auf den er stolz sein konnte und der niemals auch nur annähernd ersetzt werden kann.

Verein zur Förderung des Tischtennissports in Österreich gegründet.

Nach Genehmigung seiner Statuten durch die Sicherheitsdirektion Wien, hat sich im August d.J. der Verein zur Förderung des Tischtennis-sports in Österreich konstituiert; als Obmann des Vereines fungiert Friedrich Ferby, Johann Kohlhofer, Ing. Peter Stolz und Dr. Josef Simecek sind seine Stellvertreter.

Diese - wie schon die Zusammensetzung des Vorstandes zeigt - im Einvernehmen mit dem ÖTTV erfolgte Vereinsgründung, soll in erster Linie der Herausgabe und dem weiteren Ausbau der "Tischtennis-Schau" dienen. Bereits ab der nächsten Nummer wird die Änderung hinsichtlich des Herausgebers eintreten, ab 1966 wird dann die "Tischtennis-Schau" als Mitgliederzeitung herauskommen. Eine Verteuerung der Bezugskosten für die "Tischtennis-Schau" wird dadurch aber nicht eintreten, da der Vereins-jahresbeitrag mit S 30,- festgesetzt wurde und die Mitglieder die Zeitung kostenlos erhalten.

=====

Wir haben erhalten:

- vom Burgenländischen Tischtennisverband das Rundschreiben Nr. 1 und das Adressenverzeichnis 1965/66.....
- vom Niederösterreichischen Tischtennisverband die Rundschreiben Nr. 8/65, 9/65 und 10/65
- Berichte des Jugendwartes des ÖTTV Johann Kohlhofer und von Ing. Peter Stolz
- aus Tirol Berichte von ÖTTV-Beirat Walter Kaftan und Jugendwart Helmut Weber
- (wie immer) aus Oberösterreich einen ausführlichen Bericht unseres Mitarbeiters Herbert Hofmann-Donnersberg
- aus Niederösterreich Zuschriften von ÖTTV-Sekretär Neidhardt, Josef Blutsch, Josef Detzer und Horbert Sedlacek
- aus Salzburg das Mitteilungsblatt Nr. 4, Mai 1965 und einen Bericht aus Adolf Schwaiger
- ein nettes Schreiben Alexander Hohlers, der vielen Lesern als "Seele" des TT-Magazins noch in bester Erinnerung sein wird....
- das offizielle Mitteilungsblatt des Ostschweizer Tischtennis-verbandes (OTTV-Bulletin Nr. 1 und 2)

8. Europatreffen der TT-Jugend

Das 8. Europatreffen der TT-Jugend, vom 12.-15. Juli 1965 in Prag abgehalten, hinterließ bei der österr. Delegation bleibende Eindrücke; beginnend mit der hervorragenden Organisation über die gezeigten spielerischen Leistungen, dem schönen Wetter, der herzlichen Aufnahme durch die tschechoslowakischen Gastgeber bis zum Abschlußbankett an Bord eines Moldaudampfers reichte sich ein Höhepunkt an den anderen.

Österreich war beim Europatreffen durch Brandauer (Kirchbichl), die bei einigen Spielen beachtliches Talent verriet, und Stummer (Graz) bei den Mädchen, sowie durch Kagseder, Frühwirt, Bammer, Groß (alle OÖ), Buchegger und Pohoralek (beide Wien) bei den Burschen vertreten.

Spielerisch war für uns nicht viel zu holen. Bei den Burschen (immer in der Aufstellung Buchegger, Frühwirt und Kagseder) gab es nach klaren 0:5 Niederlagen gegen Jugoslawien und Ungarn einen schönen Sieg gegen Griechenland im Ausmaß von 5:0. Im letzten Spiel gegen CSSR B schlug sich unsere Auswahl zwar tapfer, mußte aber mit einer 2:5 Niederlage die höhere Spielsicherheit der Gastgeber anerkennen. Die Punkte für Österreich erzielten Frühwirt und Kagseder mit Siegen über Turay.

Bei den Mädchen gab es eine Überraschung, da es uns gelang, Belgien glatt mit 3:0 zu bezwingen. Gegen Schweden und Bulgarien setzte es dann jedoch die erwarteten 0:3 Niederlagen.

Im Semifinale der Gruppensieger (Burschen) siegte die CSSR nach hartem Kampf gegen Schweden 5:4, nachdem Schweden bereits mit 4:3 geführt hatte. Im zweiten Spiel unterlag Jugoslawien nach einer 3:2 Führung gegen die Sowjetunion mit 3:5. Rußland hatte dann im Finale keine Schwierigkeiten und bezwang die CSSR glatt 5:0.

Bei den Mädchen gab es im Semifinale hart erkämpfte 3:2 Siege von Westdeutschland gegen Rußland und von Schweden gegen Ostdeutschland. Im Finale kam Schweden eindeutig mit 3:0 über Westdeutschland hinweg.

Das Burscheneinzel stand eindeutig im Zeichen der russischen Spieler:

| | | | |
|-----------------|---------------------|-----------|------------|
| Gomozkow (SU) | Juhos 14,19, | Juhos | |
| Juhos (UWG) | | | |
| Chladek (CS) | Cordas -16,9,15 | -17,19,7 | |
| Cordas (YU) | | | |
| Hylsky (CS) | Hylsky 19,-14,19 | | Sarkhajan |
| Dumitriu (R) | | | 9,13 |
| Sarkhajan (SU) | Sarkhajan -14,21,21 | -21,21,14 | |
| Secretin (F) | | | |
| Klevistar (YU) | Klevistar -19,4,8 | | Vardanijan |
| Langan (IRL) | | | 2:0 |
| Steidle (D) | Frog 19,17 | Frog | |
| Frog (SU) | | 16,-15,14 | |
| Paun (R) | Vardanijan 17,12 | | Vardanijan |
| Vardanijan (SU) | | | 23,19 |
| Vater (DDR) | | | |
| Dvorak (CS) | Dvorak 17,-23,11 | 16,19 | |

Bei den Mädchen blieben die Schwedinnen nach ihrem Erfolg im Mannschaftsbewerb auch im Einzel siegreich:

| | | |
|----------------|---------------------|---------------------|
| Balajsite (SU) | Balajsite -20,18,12 | Johansson 18,-17,19 |
| Crisan (R) | | |
| Johansson (S) | Johansson 16,-18,16 | |
| Krüger (D) | | |
| Rundström (S) | Rundström 12,-17,10 | Johansson 2:0 |
| Petranyi (H) | | |
| Anisimova (SU) | Hemmings 15,14 | Rundström 16,-16,13 |
| Hemmings (GB) | | |

In den weiteren Bewerben gab es folgende Sieger:

- Burschen-Doppel: Vardanijan-Gomozkov (SU) - Cordas-Klevisar (YU) 2:0
Mädchen-Doppel: Johansson-Rundström (S) - Balajsite-Anisimova (SU) 2:1
Gem. Doppel: Johansson-Persson (S) - Dvorak-Pauknerova (CS) 2:1
Burschen-Trostbewerb: Persson (S) - Lewin (S) 2:0
Mädchen-Trostbewerb: Pogosova (SU) - Lucic (YU) 2:1

Für die österreichischen Teilnehmer war zumeist in der 1. Runde Endstation. Im Einzelnen erzielten sie folgende Ergebnisse:

- Burschen-Einzel: Buchegger - Bosy (CS) -9,13,-19
Groß - Pedersen (D) -12,-18
Kagseder - Van Schel (B) 21,14
- Nikel (CS) w.o.
- Secretin (F) -15,-15
Bammer - Suchopar (CS) -22,9,20
- Remes (CS) -11,-14
Frühwirt - Szalinger (H) -18,-13
Pohoralek - Goederich (L) 15,14
- Johns (GB) -19,-13
Mädchen-Einzel: Stummer - Vostova (CS) -14,-11
Brandauer - Pauknerova (CS) -20,-18
Burschen-Doppel: Buchegger-Pohoralek - Nikel-Hrdina (CS) w.o.
- Secretin-Gaillard (F) -15,-17
Bammer-Frühwirt - Michl-Raichl (CS) 6,18
- Lehmann-Raue (DDR) -14,15,-13
Groß-Kagseder - Fleischinger-Vojta (CS) -15,17,-15
Mädchen-Doppel: Brandauer-Stummer - Christova-Neikova (BG) -14,9,-13
Gem. Doppel: Brandauer-Frühwirt - Hlavacova-Chladek (CS) 16,-20,-17
Stummer-Pohoralek - Kotikova-Orlowski (CS) 17,-16,-15
Burschen-Trostbew.: Buchegger - Orlowski (CS) 13,-15,11
- Lewin (S) -22,-9
Bammer - Van Schel (B) 13,-15,19
- Turay (CS) -17,-17
Groß - Golibrzuch (DDR) 19,-22,-15
Pohoralek - Angelicas (GR) w.o.
- Fleischinger (CS) -23,10,-16
Frühwirt - Vojta (CS) -17,-20
Mädchen-Trostbew.: Brandauer - Kotikova (CS) -17,-12
Stummer - Hendriksen (D) - 12,-16

Was fiel besonders auf?

Vor allem die enorme Beinarbeit und die damit verbundene Sicherheit der Vertreter aus den Ostblockländern. Besonders beeindruckten dabei - streng nach Theorie spielend - Vater (DDR), Cordas u. Klevisar (beide YU), Dvorak, Hylsky und die anderen Tschechen, aber auch Persson (S). Diese Spieler demonstrierten die rationelle, rein zweckbestimmte Spielweise: stellen - warten - aufziehen (Seitspin) - tödlicher Abschlag (beim kleinsten Fehler des Gegners). Vom Anfang an auf Angriff spielend (keine einzige Zeitpartie), verstehen sie es auch, ihre Services einzusetzen. Wenn sie z.B. gegen österr. Spieler zum Servieren kamen, erzielten sie regelmäßig 4 Punkte. Ganz anders war die Spielweise des "Westens", von Gibbs (GB), Langan (IRL), Linder und Lewin (S). Ihr Spiel ist weit mehr auf Talent und Vielseitigkeit aufgebaut und wirkt fürs Auge sehr schön (sie bewegten sich viel weniger, setzten ihr phantastisches Backhand ein, dem schnell ein Topspin folgte. Aber zu verspielt, zuwenig auf den Endzweck bedacht, obwohl auch sie sehr schnell und athletisch durchtrainiert wirkten). Gegen die "Theoriespieler" blieb ihr Spiel nahezu wirkungslos - es fehlte im entscheidenden Augenblick Sicherheit und Nachdruck. England hatte vor Beginn heftig die Auslosung kritisiert. Gibbs und Langan ("beide könnten ins Finale kommen") waren in einem Achtel. Der unbekannte Jugoslawe Klevisar schoß dann beide vom Brett (Gibbs 21,13, Langan -19,4,8). Und wie stark die Russen sind, veranschaulicht ein Beispiel: Der Franzose Secretin - er schlug bei der WM die gesamte österr. Mannschaft - verlor gegen Sarkhajan 14,-21,-21. Bei den intern. Meisterschaften von Moskau (zu Jahresbeginn) hatte Sarkhajan Berczik 3:1 und Gomozkov und Vardanijan (zusammen mit Wudynski) das engl. Team (Barnes, Neale u. Symonds) 5:2 geschlagen.

Noch kurz einige technische Trainingsdetails: Ungarns Auswahl war 6 Wochen vor den Kämpfen in einem Trainingskampf (mit anderen Nachwuchsspielern zusammengezogen. Die Tschechen hatten 14 Tage ihre Zelte in Tynek aufgeschlagen. Außerdem wird täglich 3 Stunden in der Schule trainiert. Jedes halbe Jahr werden 2 Wochen in Tynek verbracht. So ging es anschließend an das Europatreffen nochmals eine Woche nach Tynek. Dort wird 6 - 8 Stunden täglich trainiert. Von den Russen waren keine Trainingszeiten zu erfahren. Man sah nur die Aufwärmübungen mit Hanteln, elastischen Springschnüren (Mädchen bis zu 10 Minuten) etc.

Was müssen wir tun, um zumindest den westeuropäischen Standard wieder zu erreichen?

Zuerst Gymnastik, Kondition und Beinarbeit trainieren. Besonders letzteres ist für die Sicherheit im Spielen von erheblicher Wichtigkeit. Jeder Spieler müßte aus eigenem 15 - 30 Minuten täglich dafür opfern. Weiters: spielen, spielen, spielen. Der Jugendverantwortliche der CSSR, Hr. Suchopar,

erklärte: Jeder Spieler muß täglich mindestens 1-2 Stunden spielen, sonst kann er nicht gut werden.

Den Angaben bzw. Service-Annahmen sind besondere Beachtung zu schenken. Hier sind wichtige Punkte zu gewinnen oder durch unnötige Fehler Spiele zu verlieren. Grundgedanke müßte sein: "Serviere so, daß der Gegner den Ball Deiner Spielweise entsprechend retournieren muß". Durch rasche Beinarbeit und Sicherheit (Schläger weit über den Kopf ziehen und Ball "zudecken") sofort den Angriff suchen, bis der Gegner schließlich den Ball zum Abschlag aufstellt. Die so erspielten Chancen bzw. Sitzer müssen 100 prozentig verwandelt werden.

Übrigens: dem Jugendwart des ÖTTV und Vizepräsidenten des WTTV, Johann KOHLHOFER, wurde in Prag die Ehre zuteil, zum Beauftragten der Europ. Verbände der ITTF-Jugendkommission gewählt zu werden.

Österreichische Jugend-Staatsmeisterschaften

Den ersten Teil der Österr.Jugend-Staatsmeisterschaften, die zu Pfingsten in Wien (Sporthalle Michelbeuern) ausgetragen wurden, bildete der Bundesländerbewerb.

Bei den Burschen gewannen die Gastgeber in der Aufstellung BUCHEGGER, PETRZALKA und POHORALEK knapp vor Oberösterreich (Frühwirth, Groß und Kagseder) und Tirol (wo Eberl zu sehr auf sich allein gestellt war).

Wien siegte auch bei den Mädchen mit der Mannschaft EIGL, SMEKAL und WILLINGER E. Fast gleichwertig Tirol (Friedrich und Brandauer).

Den erstmals ausgetragenen Schüler-Bewerb entschied Oberösterreich (vor Wien) für sich.

Die Ergebnisse:

| | | |
|-------------------|-------------------------|--|
| <u>BURSCHE</u> N: | 1. Wien I (Gruppe A) | { 8 Punkte, Spielverhältnis 20:11 2. Oberösterreich 3. Tirol 4. Niederösterreich 5. Steiermark |
| | | { 6, 19:8) (4, 16:16) (2, 10:18) (0, 8:20) |

(Gruppe B) 1. Wien II vor Kärnten, Burgenland, Salzburg und Vorarlberg

| | | |
|------------------|-------------------------|--|
| <u>MÄDCHEN</u> : | 1. Wien I (Gruppe A) | { 8, 12:2 2. Tirol I 3. Steiermark 4. Oberösterreich 5. Niederösterreich |
| | | { 6, 10:5 (4, 7:7) (2, 6:9) (0, 0:12) |

(Gruppe B) 1. Salzburg vor Wien II, Tirol III, Kärnten und Burgenland

| | | |
|------------------|-----------------------------------|--|
| <u>SCHÜLER</u> : | 1. Oberösterreich I (Gruppe A) | { 8, 12:6 2. Wien I 3. Salzburg 4. Niederösterreich 5. Tirol |
| | | { 4, 9:7 (4, 9:10) (2, 7:10) (2, 6:10) |

(Gruppe B) 1. Steiermark vor Oberösterreich III, Wien II, Oberösterreich II und Burgenland

In den Einzelbewerben dominierten Eberl (Fulpmes) und Willinger (Polizei-Wien). Bei den Jüngsten trugen sich Gabi Smekal (Polizei-Wien) und Schepan (UKJ-Wien) in die Siegerliste ein.

Mit mehr als 170 Teilnehmern wiesen die Österr. Jugend-Staatsmeisterschaften ein überaus großes Starterfeld auf. Wenn auch die heuer aus der Jugendklasse ausscheidenden Eberl und E.Willinger noch einmal zu Meisterehren kamen, bewiesen doch zahlreiche "Junge" ihr Talent. Frühwirth(16 Jahre), Groß (15), Schepan (15), Hammer (14) und Smekal (12) zeigten modernes Angriffsspiel. Besonders die letztgenannte Spielerin könnte an die große Tradition (Pritzi, Wertl) anschließen.

Die Ergebnisse:

SCHÜLER-EINZEL: 1. Schepan (UKJ-Wien) Finale: -13,19,19
2. Hammer (Fulpmes-Tirol)
3. Puchner (Bindermichl-ÖÖ) und Bär (Kuchl-Sbg.)

SCHÜLER-DOPPEL: 1. Schepan/Rösch (UKJ-Wien) - Finale: 17,17
2. Hammer/Hetzenauer (Fulpmes/Kirchbichl)
3. Puchner/Karoly (Bindermichl) und Bär/Eberl (Kuchl/ASV-Salzburg)

SCHÜLERINNEN: 1. Smekal (Polizei-Wien) Finale: 18,-20,19
2. Egger (Kirchbichl-Tirol)
3. Zauner (Kirchbichl-Tirol) und Preterhofer (Breitenau-Stmk.)

BURSCHEIN-EINZEL: 1. Eberl (Fulpmes-Tirol) Finale: 14,20
2. Petrzalka (Strassenbahn-Wien)
3. Groß (ATSV Traun) und Buchegger (Sportklub-Wien)
4. Zinke (Schwarz-Weiß-Wien), Pohoralek (UKJ-Wien), Weinmann (Union Horn) und Frühwirth (ATSV Schwertberg)

BURSCHEIN-DOPPEL: 1. Groß/Kagseder (ATSV Traun/LASK) Finale: 20,-17,15
2. Bammer/Frühwirth (Gmunden/Schwertberg)
3. Waldhäusel/Weinmann (ESV Amstetten/Union Horn)
Petrzalka/Buchegger (Strassenbahn/Sportklub Wien)

MÄDCHEN-EINZEL: 1. Willinger (Polizei-Wien) Finale: 10,13
2. Brandauer (Kirchbichl-Tirol)
3. Smekal (Polizei-Wien) und Stummer (ATUS Graz)

MÄDCHEN-DOPPEL: 1. Willinger/Smekal (Polizei-Wien) Finale: 10,13
2. Brandauer/Friedrich (Kirchbichl-Tirol)

MIXED-DOPPEL: 1. Brandauer/Eberl (Kirchbichl/Fulpmes-Tirol) Finale: 18,-18,18
2. Willinger/Buchegger (Polizei/Sportklub-Wien)

Burschen-Einzel
(Trostbewerb): 1. Mattlschweiger (WSV Liezen)
2. Waldhäusl (ESV Amstetten)
3. Zechner (UTTC-Graz) und Duda (Sportklub-Wien)

Mädchen-Einzel
(Trostbewerb): 1. Friedrich (ESV Wörgl-Tirol)
2. Preterhofer (Breitenau-Stmk.)
3. Pradl (WSV Guggenbach-Stmk.) und Wenger (Sbg.)

Zur Veranstaltung selbst ist zu sagen, daß sie gut vorbereitet war, besonders die Verteilung einer handlichen Information und der gesamte Raster an alle Teilnehmer erwies sich als sehr vorteilhaft. So konnten die Bewerbe flott und ohne Mißton abgewickelt werden, wozu allerdings auch die Disziplin aller Teilnehmer nicht unerheblich beitrug. Das schlechte Wetter ließ überdies die langen Spielzeiten nicht als störend empfinden. Mit der räumlichen Beengtheit der Halle vermochten allerdings auch die tüchtigen Wiener Funktionäre nicht ganz fertig zu werden. Vermißt wurde jeglicher Fahnenschmuck - wenn man von den Transparent für eine Erfrischungsgetränkefirma absicht. Staatsmeisterschaften sollten sich auch durch einen möglichst würdigen Rahmen von den sonstigen Turnieren unterscheiden !

Erfreulich war dafür das große Interesse, das die Veranstaltung bei den Verbandsfunktionären gefunden hat. Besonders der ÖÖ.-Landesvorstand war fast vollzählig vertreten. Die Erfolge Oberösterreichs beim Nachwuchs kommen eben nicht von ungefähr.

Ein Hinweis: Die vorliegende Nummer der TT-Schau enthüllt auch die EHRENTAFEL DES ÖTTV (mit den Jugendstaatsmeistern ab 1947/48).

EUROPA - CUP

Auslosung:

HERREN :

| 1. Runde | 2. Runde | |
|---------------------------|-------------------|--|
| | CSM Cluj-Rumänien | |
| CSKA Cherveno Zname-Sofia | | |
| SSV Freiburg - Schweiz | | |
| Olympia-Laibach | | |
| PTS Wega-Finnland | | |
| TUSA 08 Düsseldorf | | |
| Red Boys-Differdange | | |
| Luxemburg | | |
| Royal Standard Lüttich | | |
| BVSC-Budapest | | |
| De 7 a 9 - Madrid | | |
| Lokomotive-Brünn | | |
| ACS Fontenay-Frankreich | | |
| BTK Falkenberg-Schweden | | |
| Sparta-Warschau | | |
| ÖMV-Wien | | |
| Nedlloyd Amsterdam | | |
| Meister der UdSSR | | |
| SC Leipzig - DDR | | |

DAMEN :

| 1. Runde | |
|--------------------------|--|
| Progresul Bukarest | |
| — | |
| Polizei-Wien | |
| Olympia-Laibach | |
| Olympia-Piräus | |
| Donau-Russe - Bulgarien | |
| DTC Kaiserberg-Duisburg | |
| TTC Rapid-Genf | |
| Sparta Prag | |
| AC Boulogne Billancourt | |
| WSC Berlin - DDR | |
| La Palette - Brüssel | |
| Meister der UdSSR | |
| Virum Sorgenfri-Dänemark | |
| — | |
| Vörös Meteor-Budapest | |

INTERNATIONALER M E S S E - C U P

Der im Vorjahr erstmals ausgetragene Bewerb ließ im Finale in Pirmasens vor 200 Zuschauern die beiden Stuttgarter Vereine Sportbund und PSV aufeinander treffen. Die in Österreich noch von ihrem Spiel gegen NÖ.Energie her bekannte PSV Stuttgart wehrte sich zwar tapfer, mußte sich aber dem die größere Klasse repräsentierenden Sportbund 2:5 geschlagen geben.

| | | | | | |
|--------------------|-----------------|---|-----------------|------------|-----|
| <u>Die Spiele:</u> | <u>v.Klaudy</u> | - | <u>M. Fuchs</u> | 17,-13,-20 | 0:1 |
| | <u>Stegmann</u> | - | <u>Wörle</u> | 17,15 | 1:1 |
| | <u>Harst</u> | - | <u>W. Fuchs</u> | 16,18 | 2:1 |
| | <u>Stegmann</u> | - | <u>M. Fuchs</u> | 18,18 | 3:1 |
| | <u>v.Klaudy</u> | - | <u>W. Fuchs</u> | -8,-19 | 3:2 |
| | <u>Harst</u> | - | <u>Wörle</u> | 10,11 | 4:2 |
| | <u>Stegmann</u> | - | <u>W. Fuchs</u> | 24,10 | 5:2 |

Der diesjährige Bewerb wird - ohne die Initiative des durchführenden Vereines VfB Pirmasens zu beschränken - unter die Aufsicht der ETTU gestellt und erhält damit offiziellen Charakter.

Die bereits durchgeführte 1. Runde brachte folgende Ergebnisse:

| | | | |
|--|---|--|-----|
| <u>SSV Freiburg</u> | - | <u>La Palette Racing White Brüssel</u> | 2:5 |
| <u>La Soffita Triest</u> | - | <u>VfB Pirmasens</u> | 3:5 |
| <u>Zero Kopenhagen</u> | - | <u>TTF Essen</u> | 5:0 |
| <u>Standard Lüttich</u> | - | <u>SC 04 Nürnberg</u> | 5:0 |
| <u>SVE Utrecht</u> | - | <u>Alemannia Köln</u> | 1:5 |
| <u>Glaishammer Nürnberg</u> | - | <u>Slavia Prag</u> | 0:5 |
| <u>TTC Basel</u> | - | <u>Nedlloyd Amsterdam</u> | 2:5 |
| <u>Turnerschaft Innsbruck</u> | - | <u>Grün-Weiß Essen</u> | 5:0 |
| Steiner-Hartwig 2:0 (22,20), Stecher-Kobbe 2:0 (18,14), Schmalzel-Küppers 2:1 (-19,13,12), Steiner-Kobbe 2:0 (18,14), Schmalzel-Hartwig 2:0 (17,14) | | | |
| <u>Badener AC</u> | - | <u>Kickers Stuttgart</u> | 5:3 |
| Held-Dochtermann 1:2 (14,-14,-19), E. Wagner-Böning 2:1 (15,-17,18), Engel-Krings 2:0 (17,18), Held-Böning 0:2 (-13,-14), Engel-Dochtermann 0:2 (18,18), E.Wagner-Krings 2:0 (21,19), Engel-Böning 2:0 (14,12), Held-Krings 2:0 (11,15). | | | |
| <u>Capip Luxemburg</u> | - | <u>Schwarz-Weiß Bregenz</u> | 1:5 |
| Oster-Frank 0:2 (-15,-12), Langerhegermann-Dr.Fritsch 0:2 (-13,-10), Speltz-Schall 1:2 (11,-15,-15), Langerhegermann-Frank 2:1 (16,-18,13), Oster-Schall 0:2 (-15,-12), Speltz-Dr.Fritsch 1:2 (15,-14,-18). | | | |

Freilos hatten: PSV Stuttgart, Sportbund Stuttgart, NÖ.Energie-Wien, PSV Borussia Düsseldorf, Royal Brüssel, Boldklubben 1908 Kopenhagen.

Die Auslosung für die 2. Runde ergab folgende Paarungen:

| | | | |
|-----------------------|---|-------------------------------|--|
| <u>VfB Pirmasens</u> | - | <u>Turnerschaft Innsbruck</u> | <u>La Palette Brüssel</u> - <u>Zero Kopenhagen</u> |
| <u>Slavia Prag</u> | - | <u>Badener AC</u> | <u>1908 Kopenhagen</u> - <u>PSV Bor.Düsseldorf</u> |
| <u>Alemannia Köln</u> | - | <u>NÖ.Energie-Wien</u> | <u>SW Bregenz</u> - <u>Standard Lüttich</u> |
| <u>Royal Brüssel</u> | - | <u>Sportbund Stuttgart</u> | <u>Nedlloyd Amsterdam</u> - <u>PSV Stuttgart</u> |

Bei den Damenteams gab es nur ein Spiel und zwar Battet Kopenhagen gegen TTF Essen, 1:5. Somit spielen in der nächsten Runde gegeneinander:

TTF Essen - Slavia Prag und Royal Brüssel - SSV Freiburg

A u s d e m Ö T T V

Die Generalversammlung des ÖTTV am 15.5.1965 in Innsbruck bestellte folgenden Vorstand:

Präsident: Dr. Kurt Kunodi, Vizepräsidenten: Dkfm. Roman Oberhuber und Dipl.Ing. Karl Pichlmann, Verbandskapitän: Ludwig Karl, Schriftführer: Dr. Josef Simecek, Kassier: Heinrich Nitschmann, Totokassier: Robert Budig, DA-Referent: Dr. Werner Dittrich, Jugendwart: Johann Kohlhofer, Sportwart: Franz Linhart, Beiräte: Herbert Hoffmann, Ing. Hans Höllbacher, Walter Kaftan, Otto Walter.

Staatsligaausschuß: Dr. Schüssler (Obmann), Neidhart (Geschäftsführer), Asperger, Budig, Decker, Dr. Dittrich, Ing. Höllbacher, Kaftan, Linhart, Riffert.

Ehrenzeichen des ÖTTV wurden verliehen an Dr. Knoll, Hermann Laschalt, Dkfm. Oberhuber und Walter Siegel (in Gold) sowie an Johann Raisinger (Silber).

Weiters wurde beschlossen, in Hinkunft keine Ranglistenturniere mehr auszutragen.

Der XII. Teil des Handbuches (zusätzliche Bestimmungen für die Staatsliga) wurde dahin ergänzt, daß bei Aufstiegsverzicht eines Regionalliga-meister der nächste für den Aufstieg in Frage kommenden Verein auf seinem Platz ein Qualifikationsspiel (§ 7 des Handbuches) gegen den bestplazierten Staatsligaabsteiger austrägt.

An den Qualifikationsspielen für den Aufstieg in die Regionalligen können Reservemannschaften nicht teilnehmen. Spielt eine Mannschaft gleichzeitig in Regional- und Landesliga, darf sie gleichfalls an den Aufstiegsspielen nicht teilnehmen.

Schließlich wurde auch der § 25 des Handbuches dahin abgeändert, daß in Hinkunft Frauen der Start in Männermannschaften möglich sein soll. (entsprechende Beschlüsse des Landesverbandes vorausgesetzt). Für sie gilt dann der § 76 des Handbuches sinngemäß.

Die Damenstaatsliga umfaßt die 7 Mannschaften des Vorjahres und den Aufsteiger ÖMV-Wien. Die Damenregionalligen bestehen aus OÖ/2, Tirol/2, Sbg/2, und Vbg/1 (West) bzw. Wien/4, Stmk/2, NÖ, Krnt. und Bgld je 1 (Ost).

Alle Staatsligavereine erhalten je einen harten tschechischen Tisch (das Nenngeld wird daher von S 100,-- auf S 300,-- erhöht). Ab dem Spieljahr 1966/67 soll auch in den Regionalligen auf harten Tischen gespielt werden.

Über Anregung des Verbandskapitäns KARL, soll dem Konditionstraining der Spieler auch (in Zusammenarbeit mit den Sportwarten der Länder) Augenmerk geschenkt werden. Die Vermietung des STIGA-Robot des ÖTTV an die Länder (monatl. S 300,--) soll gleichfalls der Intensivierung des Trainings dienen.

Der Länderkampf gegen die Schweiz soll im Februar oder März 1966 ausgetragen werden. Auch ein Spiel der Junioren ist beabsichtigt.

Henrike Willinger begnadigt! Ihre Sperre für internationale Spiele läuft vorzeitig am 14.10.1965 ab. - Union Bad Ischl hat die Freigabe für einen tschech. Spieler F.HADAS - Start Praha - erhalten.

R E G E L Ä N D E R U N G E N

Anlässlich der letzten Weltmeisterschaften in Laibach wurde von der ITTF-Generalversammlung der Regelkommission die Annahme verschiedener Regeländerungen empfohlen; die Regelkommission hat folgende Änderungen, zum Teil zur praktischen Erprobung vorerst nur auf die Dauer von zwei Jahren, beschlossen:

- 1) Beleuchtung: Die Lichtquelle muß bei internationalen Veranstaltungen mindestens 4 m über dem Tisch angebracht sein. Die Lichtstärke muß über dem Tisch mindestens 400 Lux und an den Enden des Spielfeldes zumindest die Hälfte dieses Wertes betragen.
Eine Lichtstärke von 600 Lux über dem Tisch erfordert daher zumindest eine Lichtstärke von 300 Lux an den Enden des Spielfeldes.
- 2) Tisch (Regel 1): Die obere Seite der Tischplatte muß matt und dunkelgrün sein.
Bisher war dies lediglich eine Empfehlung. Auslösendes Moment für die nunmehrige Zwangsbestimmung dürften die letzten Europameisterschaften in Malmö (Schweden) gewesen sein, bei der auf fast schwarzen Tischen gespielt wurde. Viele Teilnehmer hatten sich damals sehr negativ über diese Tische geäußert.
- 3) Ball (Regel 3): Der Ballumfang wurde mit 116,8 bis 119,8 mm begrenzt.
Die Aufsprunghöhe eines Balles (gemessen auf einem Stahlblock) muß zwischen 235 und 244 mm (bei einer Fallhöhe von 305 mm) liegen.
Bisher durfte der Ballumfang mehr differieren, und zwar war ein Umfang zwischen 114,3 und 120,6 mm erlaubt. Interessant ist vor allem, daß die zugelassenen Bälle in drei Gruppen eingeteilt wurden. Die Bälle der Gruppe 1 (u.a. Hanno, Schildkröt und Comet) sind für Welt- und kontinentale Meisterschaften, jene der Gruppe 2 für internationale Meisterschaften und jene der Gruppe 3 für nationale Meisterschaften zugelassen.
- 4) Zeitregel (Regel 4): Wird ein Satz nach 15 Minuten unterbrochen und nach der Wechselmethode beendet, so wird die Wechselmethode in den folgenden Sätzen schon mit Satzbeginn angewendet.
Bekanntlich wird derzeit ein Satz, der nach 15 Minuten noch nicht beendet ist, unterbrochen und nach folgender Methode beendet:
 - a) Dem Aufschläger ist es erlaubt, den Ball 12mal (ohne Zählung des Aufschlagballes) zu schlagen. Wenn der Rücksläger alle diese 12 Bälle richtig zurückbringt, dann hat er den Punkt gewonnen.
 - b) Nach jedem Punkt wird der Aufschlag gewechselt.
 - c) Aufschläger nach der Unterbrechung ist jener Spieler, der vor der Unterbrechung Aufschlag gehabt hat.Kam diese Methode in einem Satz zur Anwendung, so wurden die folgenden Sätze bereits nach 10 Minuten unterbrochen und auf die oben angeführte Art beendet.
Die Erfahrung zeigte jedoch, daß, wenn ein Satz nach dieser Zeitregel zu Ende gespielt werden mußte, in den nächsten Sätzen weiter "geschupft" wurde. Häufig ergab sich nach Ablauf der normalen Spielzeit von 10 Minuten ein Stand von 0:0, 1:0, 1:1 usgl. Durch die neue Bestimmung werden nun diese unnötigen und vor allem für den Zuseher einschläfernden 10 Minuten ausgeschaltet.

- 5) Richtiger Aufschlag (Regel 10): Aus dem bisherigen Text dieser Regel - "Im Moment der Berührung des Balles mit dem Schläger müssen sich beide, Ball und Schläger, hinter der Grundlinie und zwischen einer gedachten Verlängerung der beiden Seitenlinien befinden" sind die Worte "und zwischen einer gedachten Verlängerung der beiden Seitenlinien" zu streichen. Zweifellos eine einschneidende Änderung, da nunmehr auch das Servieren von seitlich der Tisches (jedoch hinter dem Tisch) erlaubt ist. Diese Regeländerung wird sich vor allem bei den Doppelspielen auswirken. Ein russischer Antrag an die Generalversammlung, in Anlehnung an das Tennis abwechselnd von der Forchand- und der Backhandseite zu servieren, wurde von dieser abgelehnt.

6) Die Reihenfolge beim Aufschlag bei den Doppelspielen (Regel 21):

Der zweite Absatz dieser Regel ist durch folgendes zu ersetzen:

"Im zweiten Satz eines Spiels muß der Spieler, der im ersten Satz zuerst zurückgeschlagen hat, die Bälle vom Partner des Spielers nehmen, der im ersten Satz zuerst Aufschläger war, und der Partner des Spielers, der im ersten Satz zurückgeschlagen hat, muß die Bälle von dem Spieler nehmen, der im ersten Satz zuerst Aufschläger war. Im dritten Satz muß die Reihenfolge, in der die Spieler die Bälle zu nehmen haben, so wie im ersten und im vierten Satz so wie im zweiten sein. Im Entscheidungssatz eines Spiles ist nach dem Seitenwechsel diese Reihenfolge so zu ändern, daß sie der des zweiten Satzes dieses Spiles entspricht. Das Paar, das zur Ausführung der ersten fünf Ausschläge eines Satzes verpflichtet ist, hat das Recht, vor Beginn dieses Satzes zu bestimmen, welcher der beiden Partner dies tun soll.

Zur Erläuterung: A und B spielen gegen X und Y. Erstere entscheiden sich dafür, daß A im ersten Satz zuerst aufschlägt. X und Y können sich stellen und entscheiden sich für die Annahme des Aufschlages durch X. X spielt nun also auf B, B auf Y, Y auf A, A wieder auf X usw. Im zweiten Satz muß, gleichgültig ob X oder Y zuerst aufschlägt, A von X und B von Y nehmen. In einem eventuellen dritten (Entscheidungs-) Satz müssen zu Beginn die Bälle wieder in der Reihenfolge genommen werden, wie im ersten Satz, nach dem Seitenwechsel (10. Punkt) wieder wie im zweiten Satz. Geht ein Spiel auf fünf Sätze natürlich analog dazu, wobei die Reihenfolge im dritten Satz jener des ersten und im vierten Satz jener im zweiten Satz entspricht. Wichtig ist, daß vor Beginn eines jeden Satzes die Partei, die die ersten Aufschläge durchführt bestimmen kann, wer von den beiden Partnern serviert. Auf Grund dieser Entscheidung haben sich die Gegner nach dem obigen Muster zu stellen.

Durch diese Regeländerung wurde die Möglichkeit ausgeschaltet, daß ein Paar, das sich mangels Kenntnis der Gegenspieler im ersten Satz falsch gestellt hat, auch im zweiten (und damit meist schon entscheidenden Satz) diese Aufstellung beibehalten mußte (eine Änderung der Aufstellung durch die Gegner konnte in solchen Fällen ja kaum erwartet werden).

Die Regel 20 (die Reihenfolge im Spiel) wird durch die gegenständliche Neuregelung aufgehoben.

Ein Blick über die Grenzen

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaften:

- Vorrunde: Herren: Vfl Osnabrück - TUSA Düsseldorf 7:9
1.FC Saarbrücken - Sportbund Stuttgart 7:9
Moltkeplatz Essen - Tennis Borussia Berlin 9:2
Post Augsburg - TTC Mörfelden 9:5
- Damen: Kieler TTK - ATSV Saarbrücken 6:4
TTC Gellinghausen - MTV München 3:6
Eintracht Frankfurt - Rot Weiß Hamburg 6:4
SSV Reutlingen - DTC Kaiserberg Duisburg 1:6
- Semifinale: Herren: TUSA Düsseldorf - Sportbund Stuttgart 9:6
Moltkeplatz Essen - Post Augsburg 9:7
- Damen: DTC Kaiserberg Duisburg - Eintracht Frankfurt 6:2
Kieler TTK - MTV München 6:1

Das Endspiel der Herren fand vor 1.500 Zuschauern in Essen statt und endete 8:8. Da die Düsseldorfer um einen Satz mehr gewannen, konnten sie ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Ergebnisse (Moltkeplatz zuerst genannt): Solka/Neuhaus - Schöler/Forster 0:2 (14,19), Dahlmann/Lieck - Offergeld/Beyss 2:1 (12,-18,14), Schuck - Paessens 2:1 (-19,7,20), Seppi - Dombrowski 2:0 (14,17), Dahlmann - Forster 1:2 (12,-17,19), Solka - Schöler 0:2 (13,13), Lieck - Beyss 2:0 (16,19), Neuhaus - Offergeld 2:1 (-13,20,17), Seppi - Paessens 2:1 (-17,14,17), Schuck - Dombrowski 1:2 (12,-19,17), Dahlmann - Schöler 1:2 (17,-18,12), Solka - Forster 1:2 (7,-18,19), Lieck - Offergeld 2:0 (5,18), Neuhaus - Beyss 0:2 (12,17), Dahlmann/Lieck - Schöler/Forster 2:1 (-12,18,9), Solka/Neuhaus - Offergeld/Beyss 0:2 (16,19).

Bei den Damen konnte DTC Kaiserberg mit einem 6:3 Sieg gegen den Kieler TTK den Titel zurückgewinnen.

Cup: Mit einem 5:3 über Vfl Osnabrück schaffte TUSA Düsseldorf überraschend glatt das Double, obwohl der Weltmeisterschaftsdritte, Schöler, Micheiloff unterlag und auch gegen E.Gomolla zu kämpfen hatte (1:0 und 19:15 für Gomolla, dann brachten sechs Angriffsälle Schölers den Umschwung).

H.Gomolla - Schöler 0:2 (12,11), Micheiloff - Forster 0:2 (15,16), E.Gomolla - Offergeld 1:2 (18,-18,19), Micheiloff - Schöler 2:1 (-17,21,18), H.Gomolla - Offergeld 0:2 (14,16), Micheiloff - Offergeld 2:0 (16,17), E.Gomolla - Schöler 1:2 (-13,19,11).

Auch DTC Kaiserberg schaffte mit einem 5:2 Sieg über den Kieler TTK das Double.

Gröber - Kriegelstein 0:2 (17,19), Simon - Block 2:1 (-19,8,15), Seidel - Buchholz 2:1 (-17,16,16), Simon - Kriegelstein 2:1 (18,-15,14), Gröber - Buchholz 0:2 (16,20), Seidel - Block 2:0 (12,18), Simon - Buchholz 2:1 (19,-18,11).

Westdeutsche Ranglisten:

Herren:

1. E. Schöler (TUSA Düsseldorf)
2. M. Ness (Post Augsburg)
3. H. Micheiloff (**VfL Osnabrück**)
4. E. Gomolla (VfL Osnabrück)
5. E. Arndt (TTC Mörfelden)
6. C. Freundorfer (TSV ~~Milbertshofen~~ Berlin)
7. D. Weitz (SPfr. Siegen)
8. W. Dahlmann (Moltkeplatz Essen)
9. W. Lieck (Moltkeplatz Essen)
10. K. Scholl (Alemannia Köln)
11. H. Thein (TTC Höchstadt)
12. M. Konieczka (Tennis Borussia Berlin)

Damen:

1. A. Simon (DTC Kaiserberg)
2. E. Buchholz (TTK Kiel)
3. R. Seidel (DTC Kaiserberg)
4. I. Kriegelstein (TTK Kiel)
5. M. Siebert (TTC Ramsharde)
6. Chr. Lang (SC Union Ohligs)
7. H. Männer (SSV Reutlingen)
8. I. Lantermann (Göttingen)
9. E. Lersow (BTTC Grün Weiβ)
10. M. Block (TTK Kiel)
11. J. Krüger (Blau Gold Berlin)
12. E. Schmollinger (SSV Reutlingen)

Ranglistenstärke

- Forster (TUSA Düsseldorf)
 Harst (SB Stuttgart)
 Hübner (PSV Stuttgart)
 Kümmerle (Post Augsburg)
 Russy (1. FC Saarbrücken)
 Solka (Moltkeplatz Essen)

Ranglistenstärke

- Issler (Hamburg)
 Küchler (Stuttgart)
 Schulz (München)
 Zemke (Hamburg)

Der allgemeine Tenor der Spieler und Spielerinnen: "Wir sind froh, daß die Saison vorbei ist. Es hat uns schon zu lange gedauert und wir sind alle überspielt."

Deutsche Jugendmeisterschaften:

Sehr optimistisch für die Zukunft zeigte sich der westdeutsche Jugendwart Karl MORHARD nach den Deutschen Jugendmeisterschaften. Er stellte fest, daß der Nachwuchs gegenüber dem Vorjahr stärker geworden sei und zu größeren Hoffnungen berechtige. Fast jeder Jugendliche beherrscht den Top-Spin und auch beim Konterspiel am Tisch waren Fortschritte festzustellen.

Burschen-Einzel: Steidle - Jansen 2:0 (17, 16)

Mädchen-Einzel: Krüger - Lang 2:0 (15, 17)

Burschen-Doppel: Köcher/Giehsel - Grobe/Schiebbe 2:0 (12, 16)

Mädchen-Doppel: Lang/Kalka - Krüger/Feddersen 2:0 (16, 14)

Mixed-Doppel: Lang/Grobe - Morhard/Wieninger 2:0 (15, 17)

Länderkampf Deutschland - Japan:

Micheiloff sorgte mit seinem Sieg über Konaka für die große Überraschung. Auch die beiden Essener, Dahlmann und Lieck, die vor nicht allzu langer Zeit noch in der Jugend spielten, wußten zu gefallen. Bei den Damen siegte Simon gegen Isomura. Unmutskundgebungen des Publikums gab es, als bekannt wurde, daß der Weltmeisterschaftsdritte Schöler nicht spielen wird.

Herren:

- Dahlmann - Konaka 0:2 (16, 10)
 Micheiloff - Nohira 0:2 (16, 17)
 Lieck - Kimura 1:2 (11, -17, 11)
 Micheiloff - Konaka 2:1 (20, -15, 12)
 Dahlmann - Kimura 1:2 (-15, 18, 17)
 Lieck - Nohira 0:2 (19, 18)

Damen:

- Simon - Isomura 2:0 (16, 20)
 Buchholz - Fukazu 0:2 (15, 19)
 Simon/Buchholz - Yamanaka/Seki 0:2 (12, 9)
 Simon - Fukazu 1:2 (-12, 18, 9)

Städtekampf München - Prag:

Herren: 5:2
Siewert - Nikl 2:1
Maier - Vyhnanovsky 2:0
Freundorfer - Vonka 2:0
Siewert - Vyhnanovsky 1:2
Freundorfer - Nikl 2:0
Maier - Vonka 1:2
Freundorfer - Vyhnanovsky 2:1

Damen: 1:5
Schenk - J.Karlikova 2:1
Lang - Luzova 0:2
Koch - Jit.Karlikova 0:2
Schenk - Luzova 0:2
Koch - J.Karlikova 0:2
Lang - Jit.Karlikova 0:2

Internationales Bäderturnier in Borkum:

Heine/Sedelmayer erreichten im Herren-Doppel das Semifinale und unterlagen dann gegen Miko/Vyhnanovsky (CSR). Im Einzel unterlag Heine gegen Vyhnanovsky mit 1:3, wobei einige Sätze recht knapp endeten. Sedelmayer lieferte Miko einen harten Kampf und unterlag nur mit 2:3.

VII. Essener-Wester Funkturmturnier:

Miko (CSR) belegte vor Vecko (Jug.), Stepanek, Stanek und Kunz (alle CSR) den ersten Platz. Im Herren-Doppel waren Stanek/Miko vor Kunz/Stepanek und Vecko/Jaswicz (Jug.) bzw. Grüntal/Benner (Jug./BRD) erfolgreich, während im Mixed-Doppel Vecko/Kersebaum (Jug./BRD) vor Stepanek/Goliasch (CSR/BRD) die Lorbeeren einheimsen konnten.

Trier Stadtmeisterschaften:

Eberhard Schöler konnte seinen Vorjahrstitel erfolgreich verteidigen. Er siegte im Finale gegen Erich Arndt mit 3:2, nachdem Arndt schon mit 2:0 geführt hatte. Diana Rowe revanchierte sich für die Vorjahrsniederlage durch Rosemarie Seidel mit einem glatten 3:1 Sieg. Im Herren-Doppel sah man überraschend Arndt/Scholl vor Schöler/Gomolla erfolgreich, während im Mixed-Doppel Schöler/Rowe den Sieg gegen Seidel/Gomolla sicher heimspielten. Das Damen-Doppel gewannen Rowe/Klein vor Seidel/Pesch.

Weniger Chancen hatten die Hamburger gegen die Prager Auswahl (Miko, Fulin, Vyhnanovsky). Sie unterlagen mit 0:5. Bei einem anschließenden Turnier sah man Miko vor Fulin als Sieger. Das Doppel gewannen überraschend Fulin/Vonka gegen Miko/Vyhnanovsky. Im Damen-Einzel verlor Luzova gegen Schwarzova überraschend mit 25:27 im 3. Satz und so kam Schwarzova gegen Jarmila Karlikova ins Finale, wo sie aber glatt unterlag. Dafür kam Luzova mit Jitka Karlikova im Damen-Doppel zum Erfolg, so daß alles gleichmäßig verteilt war.

In Saarbrücken fanden - wie alljährlich - unter der Leitung von Tibor HARANGOZO Internationale Tischtennis-Lehrgänge statt. Preis ca. S 750.-- pro Woche.

Der Deutsche Tischtennis-Bund führte in Borkum seine Neuwahl durch. Als neuer Präsident wurde der ehemalige Nationalspieler Dr. Dieter MAURITZ (46), der als einziger kandidierte, einstimmig gewählt. Vizepräsidenten: Paul STURM und Gerd D. ELLING; Kassier: Gerhard MILDE; Pressewart: Willy MEYER; Damenwart: Hanne SCHLAF; Jugendwart: Karl MORHARD; Rechtsausschuß: Dr. Heinz-Joachim KERML; Sportausschuß: KOBER, KOSLOWSKI, WEDEMEYER, GÄB.

Die Beiträge wurden von M 10.-- auf M 15.-- erhöht. Durch diesen Überschuß sollen die in der neuen Bundesliga startenden Vereine mit jeweils M 1.000.-- unterstützt werden. Die Bundesliga umfaßt 8 Mannschaften. Gespielt wird mit Sechser-Mannschaften. Die Herren-Bundesliga wird in der Saison 1966/67 und die Damen-Bundesliga ab 1967/68 in Kraft treten. Die Zahl der gemeldeten Vereine stieg von 4.773 auf 4.993.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Ostdeutsche Mannschaftsmeisterschaften:

Oberliga (Endrunde):

Herren:

| | | | | | | | |
|------------------------|---------|-------|----|------------------------|---------|-------|----|
| 1. SC Leipzig | 6 5 0 1 | 56:28 | 10 | 1.TSC Berlin | 6 6 0 0 | 66:11 | 12 |
| 2. TSC Berlin | 6 4 1 1 | 56:33 | 9 | 2.SC Einheit Dresden | 6 4 0 2 | 53:23 | 8 |
| 3. SC Motor Jena | 6 2 1 3 | 46:41 | 5 | 3.Einheit Mitte Erfurt | 6 2 0 4 | 22:54 | 4 |
| 4. Lok Karl-Marx-Stadt | 6 0 0 6 | 4:60 | 0 | 4.Motor-Niedersedlitz | 6 0 0 6 | 12:65 | 0 |

In der Vorrunde spielten die beiden Oberligagruppen der Damen und Herren zunächst zwei Durchgänge (Jeder gegen Jeden) und ermittelten dadurch eine erste Plazierung. Die Gruppenersten und -zweiten bestritten dann die Endrunde (siehe oben). 1965/66 wird es hier erstmals in drei (bisher zwei) Durchgängen um den Titel gehen.

Verbandsliga:

Nord

| | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Damen: 1. Rotation Schwerin | <u>Ost</u> |
| Herren: 1. Empor Neubrandenburg | Damen: 1. Post Berlin |

Mitte

| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Damen: 1. Wissenschaft Halle | <u>Südwest</u> |
| Herren: 1. Wissenschaft Halle I | Damen: 1. Glückauf Bleicherode |

Südost

| | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Damen: 1. SC Einheit Dresden II | <u>Ost</u> |
| Herren: 1. Aufbau Mitte Dresden | Damen: 1. Post Berlin |

Dieser Bewerb wurde in 5 Gruppen von maximal 5 Vereinen ausgetragen, so daß die geringe Anzahl von Spielen (8) recht nachteilig empfunden wurde. Für die Saison 1965/66 wurde die DDR-Liga mit 3 Gruppen zu je 8 Vereinen geschaffen. In der höchsten Spielklasse, der Oberliga, bleibt es nach wie vor bei den kleinen Gruppen.

Ranglisten der Meisterschaft 1964/65:

Herren:

| |
|--------------------------------------|
| 1. L. Pleuse (TSC Berlin) |
| 2. W. Viebig (SC Leipzig) |
| 3. S. Lemke (SC Leipzig) |
| 4. B. Pornack (SC Leipzig) |
| 5. W. Stein (SC Motor Jena) |
| 6. P. Fähnrich (TSC Berlin) |
| 7. D. Schindler (SC Leipzig) |
| 8. J. Scheleweit (TSC Berlin) |
| 9. D. Lauk (SC Leipzig) |
| 10. R. Raue (TSC Berlin) |
| 11. W. Schmidt (SC Motor Jena) |
| 12. E. Wolfram (Lok Karl Marx-Stadt) |

Damen:

| |
|--------------------------------------|
| 1. D. Hovestädt (TSC Berlin) |
| 2. G. Geißler (TSC Berlin) |
| 3. I. Lemke (SC Leipzig) |
| 4. E. Richter (SC Leipzig) |
| 5. C. Strauß (SC Motor Jena) |
| 6. K. Stiebner (SC Motor Jena) |
| 7. U. Czech (TSC Berlin) |
| 8. B. Otto (Einheit Mitte Erfurt) |
| 9. B. Tatschner (SC Einheit Dresden) |
| 10. A. Benninghaus (TSC Berlin) |
| 11. M. Nylhof (TSC Berlin) |
| 12. B. Seyfarth (SC Motor Jena) |

Städtekampf Leipzig - Brno:

Herren: 2:5

Damen: 5:1

Stepanek und Chmelik waren die herausragenden Spieler bei Brno. Das Einzelturnier gewann Ingrid Lemke durch ein 2:0 gegen Elke Richter und bei den Männern Stepanek erst nach hartem Kampf gegen Lauk ebenfalls 2:0 (20, 20).

SCHWEIZ

Länderkampf gegen Österreich:

Die österreichische Tischtennisauswahl erzielte in Bern eindeutige Länderspielerfolge gegen die Vertretungen der Schweiz. Die Damen gewannen 3:0, die Herren mit 5:1, wobei vier Punkte mit überlegenen Zweisatzsiegen erzielt wurden.

Herren:

Heine - Mariotti 2:1 (-18, 14, 13)
 Sedelmayer - Schmid 2:0 (12, 8)
 Eberl - Grimm 2:0 (15, 21)
 Heine - Schmid 2:0 (11, 10)
 Eberl - Mariotti 1:2 (-17, 17, 17)
 Sedelmayer - Grimm 2:0 (12, 18)

Damen:

Willinger - Jaquet 2:1 (16, -10, 13)
 Scharfegger - Andre 2:1 (21, -19, 13)
 Willinger/Scharfegger - Andre/Jaquet
 2:1 (-20, 20, 17)

Nationalliga A

| | | | |
|-----------------------|----|-------|----|
| 1. Freiburg | 12 | 83:25 | 22 |
| 2. Silver Star Genf | 12 | 80:28 | 22 |
| 3. TTC Bern | 12 | 47:61 | 12 |
| 4. Elite Bern | 12 | 52:56 | 10 |
| 5. Rapid Genf | 12 | 46:62 | 8 |
| 6. Young Stars Zürich | 12 | 48:60 | 6 |
| 7. Basel | 12 | 22:86 | 4 |

Nationalliga B, Ostgruppe

| | | | |
|---------------------|----|-------|----|
| 1. Blauweiss Zürich | 12 | 74:34 | 22 |
| 2. Lugano | 12 | 73:35 | 22 |
| 3. Chiasso | 12 | 57:51 | 14 |
| 4. Young Stars 2 | 12 | 46:63 | 10 |
| 5. Rapid Luzern | 12 | 57:51 | 8 |
| 6. Ciba Basel | 12 | 44:64 | 6 |
| 7. St. Gallen | 12 | 28:80 | 2 |

Nationalliga B, Westgruppe

| | | | |
|-------------------|----|-------|----|
| 1. Silver Star 2 | 12 | 71:37 | 20 |
| 2. Chatelaine | 12 | 62:46 | 16 |
| 3. Monthey | 12 | 56:52 | 16 |
| 4. Rapid Genf 2 | 12 | 55:53 | 12 |
| 5. Bern 2 | 12 | 52:56 | 10 |
| 6. Bobst Lausanne | 12 | 44:64 | 10 |
| 7. Lausanne | 12 | 37:71 | 2 |

Bei einem Fastnachtsturnier in Uzwil (Schweiz) durften keine regulären Schläger verwendet werden. Das "Jeder gegen Jeden"-Turnier gewann der Kassier des Uzwiler Tischtennis-Klubs mit einem Kunstharz-Frühstücksbrett vor einem weiteren Senioren, der mit einem angebrannten Fleischteller spielte. Der Letztplazierte spielte mit einem blechernen Briefkasten.

UNGARN

Japans Herren- und Damenauswahl siegte gegen Ungarn 5:1 bzw. 5:2.

Zu den vom 29.-31.10.1965 in Budapest stattfindenden ungarischen Meisterschaften wurden 12 Länder eingeladen:

Österreich, DDR, BRD, Frankreich, England, Polen CSSR, Rumänien, Jugoslawien, UdSSR, Bulgarien und Schweden.

TSCHECHOSLOWAKEI

Vlado Miko und Marta Luzova führen die Tischtennis-Rangliste 1964/65 der CSSR vor Stanek, Stepanek, Kunc, Kollarovits, Kudrnac bzw. Bosa, J. Karlikova, Jit. Karlikova, Kruppova und Schwarzova an.

POLEN

Freundschaftstreffen DDR - Polen in Wroclaw:

Mannschaftskämpfe:

1. SC Motor Jena I
2. Spartak Warschau
3. SC Motor Jena II
4. 1. SC Slezka Wroclaw
5. Burza Wroclaw
6. 1. SC Slezka Wroclaw II

Die Kämpfe wurden nach dem polnischen System und zwar 1 Dame und 3 Herren (1 Damen-Einzel, Herren nach dem Swaythling-Cup, aber als 5. Spiel 1 Mixed-Doppel) ausgespielt.

Einzelturnier:

Herren:

1. Stein (SC Motor Jena)
2. Reimann (SC Motor Jena)
3. Zitzmann (SC Motor Jena)
Lippert (SC Motor Jena)

Beim Turnier der Herren nahm Spartak Warschau nicht teil. Keiner der anderen Spieler von Slezka, Burza und Umgebung konnten in die Phalanx der Jenaer Truppe eindringen.

Damen:

1. Calinska (Spartak Warschau)
2. Stiebner (SC Motor Jena)
3. Strauß (SC Motor Jena)
Noworyta (Lublin)

Bei den Damen war dieses Turnier wesentlich schwerer besetzt, weil es gleichzeitig als Qualifikationsturnier für ein internationales Einladungsturnier mit der chinesischen Nationalmannschaft galt. Die Belegung von Platz 1 - 3 war gleichbedeutend mit Teilnahme am Turnier mit den chinesischen Spielerinnen.

FRANKREICH

Paris: Keinerlei Chancen hatten Frankreichs Auswahlen der Damen und Herren gegen die chinesischen Weltmeisterteams. Vor 5.000 Zuschauern siegten die Chinesen bei den Damen mit 3:0 und bei den Herren mit 6:0.

LUXEMBURG

Das von Capip Luxemburg alljährlich veranstaltete internationale Turnier erfreut sich seit Jahren größter Beliebtheit. Mit 1000 Teilnehmern aus neun europäischen Nationen wurden alle bisherigen Rekorde gebrochen.

- | | |
|-------------------------|--|
| <u>Herren-Klasse 1:</u> | 1. Peter Hübner (Düsseldorf) |
| | 2. Horst Thein (Höchstadt) |
| <u>Herren-Klasse 2:</u> | 1. Norbert Burkhardt (Eintracht Frankfurt) |
| <u>Herren-Doppel:</u> | 1. Borowicz/Giebe (Bonn) |
| <u>Damen-Einzel:</u> | 1. Doris Schmidt (Olympia Koblenz) |
| <u>Damen-Klasse 2:</u> | 1. Nicol Reinert (Capip Luxemburg) |
| <u>Damen-Doppel:</u> | 1. Schmidt/Engler (Koblenz/Höhr-Grenzhausen) |
| <u>Mixed-Doppel:</u> | 1. Römer/Jacob (Polizei SV Kaiserslautern) |
| <u>Junioren:</u> | 1. Hans Schäfer (Remscheid) |
| <u>Jungen-Einzel:</u> | 1. Hermann Kuhn (Burrweichowski Brüssel) |
| <u>Jungen-Doppel:</u> | 1. Folz/de Vores (Berge) |
| <u>Mädchen-Einzel:</u> | 1. Inge Welter (Saarbrücken) |
| <u>Mädchen-Doppel:</u> | 1. ten Brock/Winines (Hilversum/Luxemburg) |

BULGARIEN

Die Tischtennis-Mannschaft des SC Motor Jena kehrte ungeschlagen von einer Bulgarienreise heim. Die Thüringer bestritten mit einer Vierermannschaft der Männer und einem Dreier-Team der Frauen je drei Begegnungen.

ENGLAND

Barna in Aktion:

Zusammen mit Jonny Leach stellte sich kürzlich wieder einmal Victor Barna, der 16fache Weltmeister früherer Jahre, im Doppel einem sehr aufmerksamen Publikum vor, das vor allem Barnas sagenhaften Backhand mit lebhaftem Beifall beklauschte. Die beiden Altmeister verloren gegen Lindsay/Rhodes 11,-21,-7, hatten allerdings im zweiten Satz einen Matchball. Zum großen Ärger der Zuschauer gelang es ihnen jedoch nicht, die Situation zu retten.

Chester Barnes wurde vor den Weltmeisterschaften in Laibach von Billy Wright, ehemals berühmtester Fußballstar Englands und zurzeit Manager der Londoner Arsenal-Mannschaft, eingeladen, sich am Training seiner Profifußballer zu beteiligen. Chester Barnes hatte angenommen. Das Training hat bestimmt viel zu seinem 16. Platz in der Weltrangliste beigetragen.

London - Weltmeister China besiegte die englische Auswahl in einem Länderkampf mit 9:0.

Vergleichskampf England - DBR im Crystal Palace, London:

Das deutsche Team, bestehend aus Edit Buchholz, Rosemarie Seidel, Martin Ness, Hans Micheiloff und Eberhard Schöler konnte sich durch hervorragende Leistungen einen 6:2 Erfolg sichern.

Ergebnisse: Ness - Neal 2:1 (20,-19,21), Seidel - Shannon 1:2 (14,-19,15), Ness/Micheiloff - Wright/Barnes 2:1 (-15,15,10), Buchholz/Seidel - Rowe/Shannon 0:2 (14,17), Schöler - Barnes 2:1 (-10,9,12), Micheiloff - Wright 2:0 (18,18), Buchholz - Rowe 2:1 (-20,12,18), Buchholz/Schöler - Shannon/Wright 2:1 (21,-11,13).

Diane Rowe und Eberhard Schöler gaben ihre Verlobung bekannt.

CHINA

Internationale Tischtennis-Mannschaftskämpfe in Peking:

Die Weltmeistermannschaften der Volksrepublik China holten sich erwartungsgemäß den Sieg im Pekinger Tischtennisturnier. Chinas Herren gewannen das Finale gegen die Koreanische Volksdemokratische Republik überlegen mit 5:0, während sich die Damen in der Schlußrunde gegen Japans Spielerinnen mit 3:1 durchsetzten.

In einem Rahmenkampf bezwang der chinesische Vizeweltmeister Li Fu-jung den Weltmeister, seinen Landsmann Chuang Tse-tung, in vier Sätzen.

Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung !

Der

S T I G A - R O B O T

(Automatische TT-Trainings-Maschine)

ist nun auch in Österreich erhältlich.

Wünschen Sie eine kostenlose Vorführung oder einen Prospekt, so schreiben Sie an die Generalvertretung (Servicedienst) für Österreich:

Fa. Schwarz, Wien VII., Stollgasse 7
Tel. 93-96-88

Das nächste Turnier bei dem der Robot vorgeführt wird: 25. und 26. September 1965
Int. Turnier BSG.Neuner - Klagenfurt

Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung !

S P E N T - S p l i t t e r

(unsere Weltmeisterschaftsnachlese)

Die neuerbaute Halle im Ing. Bloudek-Park im Tivoli von Laibach - sie war der Austragungsort der Weltmeisterschaften - ist nicht gerade ein imposantes Meisterwerk der Architektur, aber sie fügt sich gefällig (und keineswegs aufdringlich) in die Umgebung. Auch wirkte sie in keiner Weise halbfertig, obwohl sie erst wenige Tage vor Beginn der Wettkämpfe fertiggestellt worden war.

Die Sichtverhältnisse waren ausgezeichnet. Die (abgeschirmten) Scheinwerfer an der Decke der Halle sorgten nahezu für Tageshelle. Die Spieler hatten nur insoferne Schwierigkeiten, als sie auf einer Tischseite hellgraue Reklameflächen vor sich hatten.

Imponierend die neuartige Anzeigetafel (an der Stirnfront der Halle) und die gleichfalls neuen Zählapparate mit Leuchtziffern, die die bisher üblichen Anzeigen am Tisch ersetzten. Star der Trainingshalle war der S T I G A -Robot. Kein Weltmeister verstand es so geschnittene Bälle auf den Tisch zu bringen, wie dieser Trainingsbehelf.

Bemerkenswert das disziplinierte Verhalten der meisten Teilnehmer. Die Entscheidungen der Schiedsrichter und andere Schicksalsschläge (wie Netz- und Kantenbälle) wurden gelassen hingenommen. Die (unrühmliche) Ausnahme bildete hier Markovics (Jug.) Unangenehm fielen auch die Mätzchen der Nordkoreaner auf, die immer wieder (bei kritischen Situationen) das Spiel dadurch unterbrachen, daß sie zu ihren Betreuern liefen und sich dort "den Schweiß abwischten". In dem jungen Russen VARDANIAN fanden sie einen vollendeten Nachahmer. (Keiner von ihnen hätte es bei seinem Können notwendig !)

Das Publikum kam recht zahlreich zu den Spielen. Die Finals piele (Mannschafts- und Einzel) waren nahezu ausverkauft. Störend war nur, daß die meist einheimischen Zuseher ihre Spieler - gleichgültig, ob sie nun durch gekonntes Spiel ihrer Landsleute oder durch glückliche Umstände Punkte erzielten - lautstark feierten. Dadurch wurden nicht nur die jeweiligen Gegner häufig aus ihrem Konzept gebracht, auch die auf den anderen 19 Tischen im Gange befindlichen Spiele wurden dadurch gestört. Vormittags war die Halle von zahlreichen Schülern besucht. Im Gegensatz zu Prag blieben dieses Mal die Ausländer aus. Selbst den sonst so reiselustigen TT-Fans aus der BRD. durften die Preise zu hoch, der Termin zu ungünstig und die Anreise zu beschwerlich gewesen sein.

Die Halle wurde von einem Heer von Saalwächtern (meist Studenten) bewacht. Dabei waren die eingesetzten Studentinnen auch durch noch so massiven Charme nicht "zu bezwingen", mit ihren männlichen Kollegen war es etwas leichter.

Die Organisatoren tragen bloß die Unkosten für sechs Spieler und einen Offiziellen pro Land. Die unbegrenzte Teilnehmerzahl brachte es mit sich, daß beispielsweise allein 36 Spieler von Jugoslawien an den Spielen teilnehmen. Die Chinesen sind mit 23 Akteuren nach Slowenien gekommen, jedoch mit dem großen Unterschied, daß jeder Asiate ein nahezu perfekter Spieler und durchtrainierter Athlet ist."

Allein die Bemerkungen über die Teilnehmerbegrenzung zeigt, wie wenig der Verfasser dieser Zeilen vom Tischtennis verstand. (Wir haben über die Teilnehmerbegrenzung in unserer Nr. 3 - April 1965 ausführlich berichtet. Anm. der Red.)

Wenig Freude bereitet uns auch die Legende um das Finalspiel zwischen Chuang Tse-tung und Li Fu-jung. So schrieb "Sport am Wochenende" (BRD) am 26.4.1965 unter der Überschrift das CHINESISCHE TISCHTENNISOPFER:

"Keine andere Sportart vermag so wie Tischtennis über mehr als eine Stunde konzentrierte Hochspannung zu bieten. Ein Elfmeter im Fußball, ein Sprung über die Weltrekordhöhe, ein 100 m Kraulfinale à la Tokio beanspruchen das Interesse des Zuschauenden nur für kurze Zeit. Das Duell Schöler gegen Chang Shih-lin hat Athleten und dem Publikum in einem noch nie erlebten Ausmaß zugesetzt. Die Zeitregel, die den Spieler zu einer riskanten Taktik zwingt, steigerte den Nervenkitzel... Eberhard Schöler hat unter den europäischen Spielern sehr viele Freunde. Sie alle, die Berczik, Miko, Stanek und Alser litten am Rand der Spielfläche für ihren deutschen Freund Qualen.

Daß die Chinesen mit allen Wassern gewaschen sind und in punkto Taktik und Raffinesse ihren europäischen Kollegen weit voraus sind, ist nichts Neues. Den gewagtesten, beinahe unfairen Trick leisteten sie sich am Samstag beim Semifinale der Damen: Fukazu gegen Yamanaka (beide Japan) und Li-li gegen Lin Hui-ching (beide China). Die Tische standen nebeneinander. Als die Japanerinnen die allerletzten Bälle schlugen, unterbrachen beide Chinesinnen ihr Duell und schauten ihren Erzrivalinnen zu. Sie wollten sehen, wer von Ogiuras Schützlingen gewinnen wird. Danach wollten sie sich dann in der Fortsetzung ihrer Matches richten. Gewinnt die Fukazu, mußte Li-li am anderen Tisch unterliegen, denn die Abwehrspielerin Lin Hui-ching hatte auch im Mannschaftskampf Fukazu schon bezwungen. Seltsamerweise monierte keiner der Schiedsrichter das Verhalten der Chinesinnen..

Wie wenig den chinesischen Offiziellen ein Sieg Li Fu-jungs genehm gewesen sein kann, zeigte sich bei der Gratulation. Niemand konnte Li in die Augen schauen. Bei der Siegerehrung bekam der zum drittenmal Unterlegene den weitaus meisten Beifall... Er schon zweimal bester Tischtennisspieler der Welt geworden war, durfte beim drittenmal nicht verlieren. Vielleicht spielen auch noch andere Dinge eine Rolle, daß Li Fu-jung nicht Erster werden konnte. Die ganze Erscheinung dieses großartigen Athleten unterschied sich von der seiner anderen Kameraden gewaltig. Li Fu-jung ist kein typischer Vertreter einer Nation der Arbeiter und Bauern.

Stürmisch forderten die Zuschauer in Sprechchören den Sieg von Li Fu-jung. Zweimal hatte er sich in Peking und Prag dem Pekinger Chuang Tse-tung beugen müssen- Während der vergangenen elf Tage spielte er wie der neue Weltmeister auf, stellte seinen Erzrivalen klar in den Schatten. Diesmal konnte doch gar kein anderer als er, Sohn eines hohen Beamten aus Shanghai, gewinnen. Jede andere Entscheidung war nicht real. Aber wieder hieß die Devise von Trainer Fu Chi-fang (ebenfalls aus Peking): Weltmeisterschaft für den Titelverteidiger. Zwei Sätze lang brannten die zwei ein großartiges Feuerwerk ab. Alles, was der Tischtennissport zu bieten hat, demonstrierten die beiden. Dann zog sich Li Fu-jung in die Defensive zurück. Daß heißt, er wahrte Chuangs Vorhandschüsse viel zu weit hinter der Platte ab. Das ist nicht LIs Art. Sie mußte zu Punkten für den Weltmeister führen. Als Li im entscheidenden fünften Satz mit 10:6 in Front lag, nahmen die Sympathiekundgebungen für ihn zu. Ein paar leichte, aber kaum auffällige Fehler des Mannes aus Shanghai brachten Chuang wieder nach vorn. Er gab die Führung nicht wieder ab, mußte sich aber dann als Weltmeister etliche Pfiffe des Publikums gefallenlassen".

Ähnlich berichtete die Arbeiter-Zeitung am 27.4.1965:

HERRENENDSPIEL EIN SCHAUKAMPF? .. Die chinesischen Spitzenspieler sind derzeit überlegene Klasse. Gerade deswegen genießen sie aber nicht die Gunst des Publikums, das die Chinesen nicht immer nur siegen sehen will, sondern auch verlieren. Dazu kommen manche Dinge, die mit sportlicher Fairness nicht in Einklang zu bringen sind. Das oft verdeckte Service der Chinesen rief bei den Zuschauern Unwillen, bei den Gegnern sogar Proteste hervor. In jenen Spielen, in denen einander zwei Teilnehmer aus China gegenüberstanden, war der Verdacht nicht von der Hand zu weisen, daß der Sieger vorher bestimmt wurde. Das gilt vor allem auch für das Finale im Herren-Einzel, in dem Chuang Tse-tung seinen Weltmeistertitel erfolgreich verteidigte. Sein Gegner Li Fu-jung hatte offensichtlich den Auftrag, zu verlieren. Anders sind seine Fehler kaum zu erklären.

Auch der EXPRESS (27.4.65) schrieb in diesem Sinne:

..Ein weiterer großer Vorteil der Chinesen war ihr schier unerschöpfliches Reservoir an allen Typen von Spielern. Daß die beiden chinesischen Defensivspielerinnen über ihre Mannschaftskameradinnen das Finale erreichten, schien von vornherein beschlossene Sache der chinesischen Mannschaftsführung. Zu offensichtlich war es, wie ihnen von ihren Landsleuten der Sieg mit absichtlichen Fehlschlägen zugespielt wurde. Der Typ, der gegen die Japaner die größten Aussichten auf Erfolg hatte, ging praktisch schon als Sieger in die internen chinesischen Spiele. LI FU-JUNG DURFTE NICHT GEWINNEN. Im Herreneinzel standen sich zum dritten Mal hintereinander in einem Weltmeisterschaftsfinale die beiden Chinesen Chuang Tse-tung und Li Fu-jung gegenüber und wiederum siegte Chuang Tse-tung. Doch offensichtlich durfte Li Fu-jung nicht gewinnen, denn er verschlug nach einer 10:6 Führung im entscheidenden fünften Satz zu einfache Bälle.

"Wie in Peking und Prag haben die beiden wieder einen Schaukampf geliefert", meinte Exweltmeister Ishiro Ogiura, der Trainer der Japaner. Die Experten suchen die Ursache für Chuang Tse-tungs "Unbesiegbarkeit" in der Tatsache, daß er Mitglied der chinesischen Volkskammer ist.

Die VOLKSSTIMME schrieb am gleichen Tag:

WELTMEISTER CHUANG TSE-TUNG KANN EINFACH ALLES. Ein würdiger Weltmeister (im Einzel, im Herrendoppel und in der Mannschaft) ist Chuang Tse-tung, der überragende Spieler seit langen Jahren. Er kann einfach alles, vom unvermuteten Schmetterball über einen systematisch aufgebauten Angriff bis zum butterweichen Stoppball, der ein zweitesmal fast nicht mehr aufspringt. Ein Auge, das jede Blöße des Gegners sofort erkennt, ein tempierter, fast gemütlicher, aber für den Gegner unerreichbarer Passierball, eine makellose Abwehrleistung zeichnen den Weltmeister ebenso aus, wie ein überlegenes Stellungsspiel. Chuang Tse-tung hat keine schwachen Punkte - er ist allseitig gleich gut. DER EWIGE "KRONPRINZ" LI: Einen würdigen "Kronprinzen" hat der Chinese in seinem Landsmann Li Fu-jung, dem Publikumsliebling von Ljubljana. Li ist sicher der beste Angreifer der Welt und verfügt über den härtesten Schlag. Seit Jahren steht er im Schatten Chuangs und konnte als zweitbester Spieler der Welt WM-Titel nur in der Mannschaft erringen. Das Publikum feuerte den überaus sympathischen Li ununterbrochen an - es wollte Li als neuen Weltmeister sehen.

Das Finale Chuang - Li wird jedem Zuschauer unvergesslich bleiben - ein Gigantenkampf, mit Schlagwechsel, wie man sie nur alle paar Jahre sieht. Der erste Satz ging mit 21:18 an Chuang, im zweiten griff Li vehement an und schoß den Weltmeister mit 21:14 ab. Den dritten Gang gewann Chuang mit Glück 23:21, den vierten entschied wieder Li mit 21:19 für sich. Im entscheidenden Satz zeigte Chuang was er kann. Gegen den weltbesten Schläger griff er so unwiderstehlich an, daß Li hoffnungslos in die Verteidigung gedrängt wurde und seine Stärke, seine Schmetterbälle, nicht einsetzen konnte: 21:15 für den neuen, alten Weltmeister Chuang.

GNADENLOS IM "BRUDERKAMPF". Den zweiten Titel des Tages eroberte Chuang im Herrendoppel, in dem er mit Hsu Yin Sheng seine Landsleute Chang Shih-lin und Wang Chih-liang gnadenlos 21:15, 21:13, 21:13 abschoß. Das war der einzige Finalkampf, der nur über drei Sätze ging; alle anderen dauerten fünf Sätze.

PUBLIKUM GEGEN LIU HUI-CHING. Einen weiteren Doppeltitel eroberten für China Liu Hui-Ching und Cheng Min-chih, die im Damendoppel Seki-Yamanaka (Japan) 21:15, 6:21, 21:11, 16:21, 21:19 bezwangen. Die beiden Chinesinnen hatten den Japanerinnen schon überraschend den Mannschaftsbewerb abgejagt. Doppelweltmeisterin Liu Hui Ching verdarb sich durch Unsportlichkeit alle Sympathien. Nachdem sie in der Vorschlußrunde Alexandru (Rumänien) durch unkorrekte Aufschläge eliminiert hatte, wobei es einen Riesenwirbel gab, hätte sie sich durch ihre Tricks beinahe um den WM-Titel gebracht. Im fünften Satz wollte sie bei 19:17 die Entscheidung erzwingen und wendete eines ihrer "Spezialservices" an, die sie sonst (vor der Eurovisionskamera) vermeid. Der nicht von der offenen Hand aufgeworfene, sondern in der Handfläche eingeklemmte und mit einem "Reiberl" gegen den Schläger geschleuderte Ball nahm eine derartige Fälschung an, daß er im falschen Feld landete: 19:18. Mit viel Glück gewannen die Chinesinnen noch Satz und Spiel 21:19.

Die "Tischtennis-Schau" verurteilt die oberflächliche (und sicher auch nicht wohlwollende) Meldung von der "Ping-Pong-WM" ebenso wie die Versuche, das Championat durch "Schiebungsgerüchte" auch für die am Tischtennis weniger interessierten Kreise "aufzuwerten". Zu lange sind wir selbst mit dem Tischtennis verbunden, um nicht zu wissen, wie rasch man ein fast sicher gewonnenes Spiel noch verlieren kann. Und was soll dieses Herumrätseln und Herumdeuten? Bedenkt denn niemand die Bedeutung einer solchen Vermutung? Soll es denn wirklich wahr sein, daß in dem Sport, dem wir alle uns mit Leib und Seele verschrieben haben, die Entscheidung über die WM-Titel am grünen (chinesischen Funktionärs-)Tisch vergeben werden? NEIN, solange diese reichlich leichtfertig aufgestellten Behauptungen nicht besser als mit einem trotz 10:6 Führung verlorenen Satz belegt werden können, werden wir uns stets gegen solche, dem TT-Sport nur abträgliche Thesen der sogenannten "Fachleute" stellen. Völlig verständnislos stehen wir auch folgender, der APA entnommenden Meldung gegenüber: "(Peking-tanjug) Die Erfolge der chinesischen Tischtennisspieler bei den Laibacher Weltmeisterschaften werden in der Pekinger Presse als großer nationaler Triumph gefeiert. In zahlreichen Artikeln werden die Leistungen der chinesischen TT-Spieler als brillant, gigantisch, bisher unerreicht und so weiter bezeichnet. Als Hauptgrund für die Erfolge werden das hohe revolutionäre Bewußtsein der Sportler, ihr unermüdlicher Fleiß beim Studium der Ideologie von Präsident Mao Tse-tung usw. zitiert. Eines der Mannschaftsmitglieder, Hsu Yin-sheng, wurde im ganzen Land bekannt, als er in einem vor drei Monaten veröffentlichten Artikel als wichtigste Voraussetzung für den Erfolg eines Sportlers den Grad von dessen Erkenntnis bezeichnete, in seiner Provinz für die Revolution zu kämpfen. Er hatte damals den chinesischen Tischtennisspielern den Rat gegeben, jeden Ping-Pong-Ball als den Kopf des großen Feindes Tschiang Kai-schek zu betrachten, und den Ball entsprechend genau und hart zu treffen, dann könne der Sieg nicht ausbleiben.

Die chinesische Presse forderte alle anderen chinesischen Sportler auf, von den Tischtennisspielern zu lernen, wie man die Ideologie Mao Tse-tungs studiert und sie auf den Sport anwendet, damit auch andere Athleten Weltrekorde erreichen."

Burgenland:

Die vom BTTV beglaubigten Schlußtabellen und Ranglisten 1964/65 haben folgendes Aussehen:

Landesliga Herren:

| | | |
|---------------------------------|----|---------|
| 1. ASKO Eisenstadt | 36 | 162:42 |
| 2. SJ Klingenbach | 31 | 154:49 |
| 3. ASKO Hornstein | 28 | 150:67 |
| 4. Un. Donnersk. | 21 | 121:110 |
| 5. ASKO Schleining | 19 | 119:120 |
| 6. Un. Pinkafeld | 15 | 102:119 |
| 7. ASKO Siegendorf | 12 | 90:133 |
| 8. Un. Eisenstadt | 12 | 81:133 |
| 9. ASKO Stötterna | 6 | 69:143 |
| 10. ASKO Baumgarten | 0 | 30:162 |
| 1. Schimetits (ASKO Eisenstadt) | | 31:0 |
| 2. Prior (SJ Klingenbach) | | 42:3 |
| 3. Dr. Posch (Un. Eisenstadt) | | 31:3 |
| 4. Heuberger (Un. Donnersk.) | | 25:3 |
| 5. Csmarits (SJ Klingenbach) | | 50:7 |
| 6. Szabo (ASKO Eisenstadt) | | 29:5 |
| 7. Kuso (ASKO Schleining) | | 28:5 |
| 8. Pogats (ASKO Hornstein) | | 45:10 |
| 9. Szenkuröck (ASKO Eisenstadt) | | 29:7 |
| 10. Suchanek (ASKO Hornstein) | | 47:12 |

Landesliga-Jugend:

| | | |
|-------------------------------|----|-------|
| 1. SJ Klingenbach | 25 | 81:30 |
| 2. ASKO Hornstein | 22 | 75:32 |
| 3. Un. Donnersk. | 21 | 73:32 |
| 4. ASKO Eisenstadt | 17 | 71:43 |
| 5. Un. Eisenstadt | 15 | 54:48 |
| 6. ASKO Stötterna | 6 | 32:66 |
| 7. ASKO Siegendorf | 4 | 16:79 |
| 8. ASKO Baumgarten | 2 | 9:81 |
| 1. Heuberger (Un. Donnerk.) | | 13:0 |
| 2. Karpf (ASKO Eisenstadt) | | 35:2 |
| 3. Frank (SJ Klingenbach) | | 29:5 |
| 4. Kalss (SJ Klingenbach) | | 20:4 |
| 5. Kopinits (ASKO Hornstein) | | 21:7 |
| 6. Fiedler (ASKO Hornstein) | | 11:4 |
| 7. Stefanits (ASKO Hornstein) | | 13:7 |
| 8. Mutsch (Un. Donnerk.) | | 19:8 |
| 9. Altmann (Un. Donnersk.) | | 13:7 |
| 10. Schuller (SJ Klingenbach) | | 16:11 |

Gruppe Nord:

| | | |
|-----------------------|----|-------|
| 1. ASKO Eisenstadt | 16 | 72:34 |
| 2. Un. Donnerskirchen | 12 | 67:47 |
| 3. Un. Bruck | 10 | 56:55 |
| 4. TTC KJ Winden | 9 | 57:57 |
| 5. ASKO Hornstein | 9 | 53:69 |
| 6. ASKO Stötterna | 4 | 34:77 |

Gruppe Süd:

| | | |
|---------------------|---|-------|
| 1. ASKO Schleining | 7 | 35:21 |
| 2. Un. Oberschützen | 5 | 31:21 |
| 3. SV Bernstein | 0 | 12:36 |

| | | |
|---------------------------------|---|------|
| 1. ASKO Hornstein I | 8 | 12:2 |
| 2. SJ Klingenbach | 4 | 8:6 |
| 3. ASKO Hornstein II | 0 | 0:12 |
| 1. J. Nyul (ASKO Eisenstadt) | | 16:1 |
| 2. Joh. Nyul (ASKO Eisenstadt) | | 11:1 |
| 3. Ott (Un. Bruck) | | 18:4 |
| 4. Altmann (Un. Donnerskirchen) | | 18:4 |
| 5. Fiedler (ASKO Hornstein) | | 10:3 |

Die Mannschaftsmeisterschaft 1965/66 beginnt am 12. September; für die Damenmeisterschaft haben diesmal 5 Mannschaften genannt. Der Herbstdurchgang wird am 21. November 1965 in Hornstein ausgetragen.

Das diesjährige Hebenstreit-Gedenkturnier wird am 31. Oktober 1965 in Eisenstadt durchgeführt.

Niederösterreich:

Meisterschaftsendstand 1964/65:

NÖ. Landesliga:

| | | | |
|-------------------|----|--------|--------------------------------|
| 1. Allround | 32 | 123:57 | 1. Ing. Wandl (Un. St. Pölten) |
| 2. Un. St. Pölten | 29 | 127:53 | 2. Schöberl (BAC) |
| 3. BAC | 26 | 116:69 | 3. Böck (Un. St. Pölten) |
| 4. Prinzendorf | 25 | 118:62 | 4. Rohrbeck (Allround) |
| 5. BTTA | 23 | 102:78 | 5. Fux (Prinzendorf) |
| 6. SC Stockerau | 16 | 82:98 | 6. Trumha (BAC) |
| 7. St. Veit | 12 | 75:105 | 7. Schimik (Allround) |
| 8. Un. Wolkersd. | 12 | 71:109 | 8. Mitterstöger (BTTA) |
| 9. Un. Stockerau | 3 | 53:127 | 9. Hermanek (SC Stockerau) |
| 10. Vöslau | 2 | 33:147 | 10. Egerer (Prinzendorf) |

Die Gesamtranglisten 1964/65 haben folgendes Aussehen:

Herren:

1. Engel (BAC)
2. Wagner (BAC)
3. Richter (Un. St. Pölten)
4. Karall (BAC)
5. Hosemann (Neunkirchen)
6. Ing. Wandl (Un. St. Pölten)
7. Trumha (Traisk.)
8. Litvay (Un. St. Pölten)
9. Jirkovsky (Traisk.)
10. Aichinger (Traisk.)
11. Schmid (Un. St. Pölten)
12. Trumha (BAC)
13. Bauer (Neunkirchen)
14. Giesser (Traiskirchen)
15. Konrath (BAC)
16. Schöberl (BAC)
17. Böck (Un. St. Pölten)

Damen:

1. Böck (BAC)
2. Trumha (BAC)
3. Trausil (Enzesfeld)
4. Szabo (Traisk.)
5. Kastner (St. Veit)

Jugend:

1. Waldhäusl (ESV Amstetten)
2. Weinmann (Un. Horn)
3. Band (Un. Horn)
4. Winter (BAC)
5. Falkensteiner (Traismauer)
6. Nagy (Allround)
7. Giacomini (Un. Wolkersd.)
8. Ritter (BAC)
9. Riedler (Traismauer)
10. Gschwandtner (Un. Wolkersdorf)

Die Endrunde im Jugendpokal fand am 2. Mai 1965 in Traiskirchen statt und brachte folgende Ergebnisse:

Gruppe A:

| | | <u>Gruppe B:</u> |
|----|---------------|------------------|
| 1. | Weinmann | 5 10:2 |
| 2. | Band | 4 9:3 |
| 3. | Falkensteiner | 3 6:6 |
| 4. | Riedler | 2 6:7 |
| 5. | Friedschröder | 1 4:9 |
| 6. | Zöchbauer | 0 2:10 |

Gruppe A:

| | | <u>Gruppe B:</u> |
|----|----------------|------------------|
| 1. | Waldhäusl | 5 10:0 |
| 2. | Winter | 4 8:2 |
| 3. | Giacomini | 3 6:5 |
| 4. | Ritter | 2 4:7 |
| 5. | Denk | 1 4:9 |
| 6. | Schellenbacher | 0 1:10 |

Die beiden Erstplazierten jeder Gruppe spiel-

| 1. | Waldhäusl | 3 | 6:1 |
|----|-----------|---|-----|
| 2. | Weinmann | 2 | 5:2 |
| 3. | Winter | 1 | 2:4 |
| 4. | Band | 0 | 0:6 |

Die Endrunde der Jugendmannschaftsmeisterschaft brachte folgendes Resultat:

1. und nö. Jugendmannschaftsmeister: ATUS Traismauer
2. Un. Horn
3. Badener AC
4. OGJ Stockerau

In internationalen Freundschaftsspielen gegen Podebrady blieb Union Gmünd sieglos:

- | | | | |
|---------------------------|------|---------------------------|------|
| Un. Gmünd 1 - Podebrady 1 | 0:10 | Un. Gmünd 2 - Podebrady 1 | 0:10 |
| - Podebrady 2 | 3:7 | - Podebrady 2 | 2:14 |

Die Ergebnisse des Peter-Gratzl Turniers am 19.4. in Loosdorf:

Herren-Einzel A: 1. Kleewein, 2. Engel, 3. Klein und Fux

B: 1. Waldhäusl 2. Klein 3. Pendlmayer und Zamarin

Jugend: 1. Waldhäusl, 2. Falkensteiner 3. Ast und Kleebinder

Blitz: 1. Ernst 2. Kleewein 3. Engel und Detzer

Herren-Doppel A: 1. Kleewein-Buchmann 2. Klein-Brozek 3. Ernst-Stanglica und Grilz-Fux

B: 1. Detzer-Pendlmayer 2. Waldhäusl-Seltenheim 3. Kleebinder-Fuhs und Brucker-Frischauf

Das Jubiläumsturnier der Union Horn brachte folgende Sieger:

Herren-Einzel A: 1. Engel 2. Weinmann 3. Schmid und Richter

B: 1. Klein 2. Richter 3. Weinmann und Dr. Dittrich

Blitz: 1. Weinmann 2. Schmid 3. Böck und Richter

Herren-Doppel A: 1. Ing. Winkler-Engel 2. Richter-Böck 3. Ritter-Winter und Schmid-Detzer

B: 1. Weinmann-Detzer 2. Klein-Brozek 3. Krempl-Forster und Gallhuber-Hager

Junioren: 1. Weinmann 2. Band 3. Winter und Ritter

Jugend: 1. Weinmann 2. Winter 3. Ritter und Band

Schüler: 1. Winter 2. Schöberl 3. Scheidl und Wiesböck

nasten Monat mit 11. am letzten Tag im Maerz und am 12. April mit dem

Turnier in Traismauer (27.5.1965): Herren-Einzel A: 1. Petrzalka 2. Bolena 3. Schmidt und Weinmann

B: 1. Weinmann 2. Richter 3. Schmidt und Hippmann

Blitz: 1. Weinmann 2. Petrzalka 3. Richter und Schmidt

Herren-Doppel A: 1. Richter-Schmidt 2. Bolena-Detzer 3. Klein-Brozek und Grilz-Fux

Herren-Doppel B: 1. Klein-Brozek 2. Detzer-Weinmann 3. Riedler-Kermér und Forster-Wasserburger

Jugend: 1. Weinmann 2. Ast 3. Falkensteiner und Riedler

Bezirks- und Stadtmeisterschaften von St. Pölten (13.6.)

Herren-Einzel A: 1. Richter 2. Klein 3. Ing. Wandl und Schmidt

B: 1. Klein 2. Grilz 3. Frühwirt und Falkensteiner

Herren-Doppel A: 1. Richter-Schmidt 2. Detzer-König 3. Ing. Wandl-Böck und Klein-Brocek

B: 1. Klein-Brocek 2. Hager-Gallhuber 3. König-Kapeller und Ast-Falkensteiner

Jugend: 1. Falkensteiner 2. Ast 3. Riedler und Zöchbauer

Blitz: 1. Klein 2. Richter 3. Detzer und Schmidt

Schüler: 1. Gattringer 2. Poytner 3. Korherr und Marton

An den Union-Landesmeisterschaften am 20.6. in Amstetten nahmen 71 Spieler teil.

Herren-Einzel A: 1. Richter 2. Ing. Wandl 3. Schmidt und Weinmann

Damen-Einzel: 1. Lischka 2. T. Mixa 3. H. Mixa und Kindl

Herren-Doppel: 1. Ing. Wandl-Böck 2. Geyerhofer-Weinmann 3. Richter-Schmidt und Kindl-Band

Gem. Doppel: 1. Kindl-Weinmann 2. Braunstorfer-Richter 3. Lischka-Dornhecker und Preissler-Geyerhofer

Damen-Doppel: 1. Kindl-Kastner 2. Lischka-Mixa T. 3. Mixa H.-Mixa S. und Sturm-Preissler

Junioren: 1. Weinmann 2. Schörghuber 3. Band und Menigat

Jugend: 1. Weinmann 2. Band 3. Kermér und Friedschröder

Schüler: 1. Friedschröder 2. Hirsch 3. Scheidl und Wiesböck

Blitz: 1. Richter 2. Geyerhofer 3. Weinmann und Mixa

Bei internationalen Freundschaftsspielen im Juli und August gab es folgende Ergebnisse:

ESV St. Pölten 1 - Slovan Staré Brünn 1 3:7

- " - 2 - - " - 2 10:6

ESV Amstetten 1 - - " - 1 2:7

- " - 2 - - " - 2 1:8

TJ Lokomotiva Ceske Velenice - Un. Gmünd 11:4

STK Opatija - ESV St. Pölten 6:4

STK Pvala - ESV St. Pölten 2:8

Gouda 1 (Spanien) - Un. Ottenschlag 1 3:7

- " - 2 - - " - 2 4:6

TJ Spartak ZJS Brno - ÖMV Neusiedl 7:3

Der Regionalligaklub Un. St. Pölten gastierte in Burgau (BRD) und konnte sich für die im Vorjahr in St. Pölten erlittene 4:7 Niederlage diesmal nach hartem Kampf mit 9:5 revanchieren.

Aus der Bilanz des Badener AC für das Spieljahr 1964/65 geht hervor, daß die 7 Mannschaften des Vereines in der abgelaufenen Saison von den 135 ausgetragenen Wettspielen 72 gewannen, 12 unentschieden kielten und 51 verloren. Das Spielverhältnis betrug 723:567. Am erfolgreichsten schnitten dabei die Damen- und Jugendmannschaft ab.

Der Präsident des niederösterreichischen TT-Verbandes, Emmerling, verlieh dem langjährigen Spieler und nö. Verbandskapitän Josef DETZER für seine Verdienste um den Tischtennissport die silberne Ehrennadel.

Auch der ASKÖ trug seine Landesmeisterschaften aus. In Hilm-Kematen nahmen daran 83 Spieler und Spielerinnen teil.

Männer-Einzel: 1. Bolena 2. Waldhäusl 3. Zitzmann und Sladohlavek

Frauen-Einzel: 1. Trausil 2. Walla 3. Albrecht und Novak

Männer-Doppel: 1. Bolena-Teschitel 2. Trumha-Aichinger 3. Waldhäusl-Setz und Stockhammer-Nürnberg

Frauen-Doppel: 1. Trausil-Walla 2. Albrecht-Novak 3. Magenschab-Hölzl und Wasinger-Schwarz

Gem. Doppel: 1. Walla-Stockhammer 2. Novak-Waldhäusl 3. Trausil-Detzer und Schwarz-Bolena

Junioren: 1. Waldhäusl 2. Stockhammer 3. Knotzer und König

Jugend: 1. Waldhäusl 2. Janisch 3. Denk und Hölzl

Schüler: 1. Denk 2. Korherr 3. Kreuzweger und Kuttner

Mehr als 100 Teilnehmer gab es am 29. und 30. Mai in Gmünd bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften 1965. Da ein großer Teil der Spitzenklasse anwesend war, gab es durchwegs recht spannende Kämpfe. Die Ergebnisse:

Männer-Einzel: 1. Sedelmayer 2. Heine 3. Kleewein und Zinke

Frauen-Einzel: 1. Wunsch 2. Sedelmayer 3. Fankhauser und Forstner

Männer-Doppel: 1. Sedelmayer-Heine 2. Bernard-Burg 3. Wagner-Zinke und Pahrer-Friedrich

Frauen-Doppel: 1. Fankhauser-Friedrich 2. Wunsch-Stoiber 3. Sedelmayer-Blahs und Fritz-Forstner

Gem. Doppel: 1. Wunsch-Kleewein 2. Forstner-Willingshofer 3. Zimmermann-Heine und Hahnemann I.-Stoiber

Junioren: 1. Zinke 2. Petrzalka 3. Groß und Nagel

Jugend: 1. Groß 2. Svatek 3. Waldhäusl und Karpf

Senioren: 1. Stumbacher 2. Hiller 3. Walch und Machacek

Oberösterreich:

Die Abschlußtabellen der oberösterreichischen Mannschaftsmeisterschaft 1964/65 haben folgendes Aussehen:

Liga - Herren

| | |
|----------------|----------------|
| 1. Lask | 22 195: 72 42 |
| 2. ATSV Traun | 22 182: 94 36 |
| 3. Schwertberg | 22 180: 114 34 |
| 4. L.Jugendkl. | 22 180: 105 33 |
| 5. Schw. Grün | 22 166: 116 29 |
| 6. Westbahn | 22 148: 146 21 |
| 7. Bad Ischl | 22 142: 156 21 |
| 8. Bewegung/St | 22 132: 155 21 |
| 9. Lambach | 22 101: 179 11 |
| 10. Mauthausen | 22 119: 183 9 |
| 11. Freistadt | 22 102: 186 8 |
| 12. Gmunden | 22 65: 197 1 |

Liga - Damen

| | |
|----------------------|-------------|
| 1. SV. Stickstoff | 10 60:07 20 |
| 2. ATSV Aistental | 10 42:47 12 |
| 3. ESV Westbahn-Linz | 10 38:43 10 |
| 4. ATSV Linz | 10 43:49 8 |
| 5. Lask | 10 39:51 6 |
| 6. Un.Ried | 10 27:52 4 |

1. Klasse - Damen

| | |
|-----------------------------------|----------|
| 1. BSG ÖÖ-Landesreg. | 4 36:0 8 |
| ATSV Schwertberg und ATSV Vöckla- | |
| bruck zu den Endspielen nicht | |
| angetreten. | |

Liga - Jugend/Süd

| | |
|---------------------|-------------|
| 1. ATSV Lenzing | 14 82:33 26 |
| 2. ATSV Mauthausen | 14 81:29 25 |
| 3. SK. Lambach | 14 70:40 19 |
| 4. TV. Freistadt | 14 61:52 14 |
| 5. ASV.Bewegung/St. | 14 53:54 14 |
| 6. Un.Bad Ischl | 14 43:63 10 |
| 7. ATSV Gmunden | 14 18:78 4 |
| 8. ATSV Schwertbg. | 14 25:84 0 |

* = sollte Entscheidungsspiele

| | |
|-------------|------------|
| 1. LAS K | 6 36:02 12 |
| 2. SK.Voest | 6 25:19 8 |

1.Klasse-Jugend Mühlviertel

| | |
|-----------------------|-----------------|
| 1. SV Tragwein-Kamig | 20 111:31 34 |
| 2. Union Lasberg | 20 112:52 34 |
| 3. Un. Pregarten "A" | 20 109:32 33 |
| 4. Un. Neumarkt | 20 111:41 33 |
| 5. ATSV.Pregarten | 20 77:73 21 |
| 6. DSG.Mitterkirchen | 20 69:74 20 |
| 7. ATSV.Katsdorf | 20 71:76 18 |
| 8. Un.Pregarten "B" | 20 55:96 12 |
| 9. Un.Katsdorf "A" | 20 43:96 9 |
| 10. HSV.St.Valentin | 20 30:112 4 |
| 11. Un.Katsdorf "B" | 20 9:114 2 |
| 1. DSG.Un.Bindermichl | (2 11:9 3) |
| 2. DSG.Frankenmarkt | (9:11 1) |
| 3. SC.Tragwein-Kamig | (nicht angetr.) |

Entscheidungsspiele:

1. DSG/KAJ Urfahr

2. DSG.Desselbrunn

3. DSG.Grafenbach

4. DSG.Un Bindermichl

5. DSG.Un Bindermichl

6. DSG.Un Bindermichl

7. DSG.Un Bindermichl

8. DSG.Un Bindermichl

9. DSG.Un Bindermichl

10. DSG.Un Bindermichl

11. DSG.Un Bindermichl

12. DSG.Un Bindermichl

13. DSG.Un Bindermichl

14. DSG.Un Bindermichl

15. DSG.Un Bindermichl

16. DSG.Un Bindermichl

17. DSG.Un Bindermichl

18. DSG.Un Bindermichl

19. DSG.Un Bindermichl

20. DSG.Un Bindermichl

21. DSG.Un Bindermichl

22. DSG.Un Bindermichl

23. DSG.Un Bindermichl

24. DSG.Un Bindermichl

25. DSG.Un Bindermichl

26. DSG.Un Bindermichl

27. DSG.Un Bindermichl

28. DSG.Un Bindermichl

29. DSG.Un Bindermichl

30. DSG.Un Bindermichl

31. DSG.Un Bindermichl

32. DSG.Un Bindermichl

33. DSG.Un Bindermichl

34. DSG.Un Bindermichl

35. DSG.Un Bindermichl

36. DSG.Un Bindermichl

37. DSG.Un Bindermichl

38. DSG.Un Bindermichl

39. DSG.Un Bindermichl

40. DSG.Un Bindermichl

41. DSG.Un Bindermichl

42. DSG.Un Bindermichl

43. DSG.Un Bindermichl

44. DSG.Un Bindermichl

45. DSG.Un Bindermichl

46. DSG.Un Bindermichl

47. DSG.Un Bindermichl

48. DSG.Un Bindermichl

49. DSG.Un Bindermichl

50. DSG.Un Bindermichl

51. DSG.Un Bindermichl

52. DSG.Un Bindermichl

53. DSG.Un Bindermichl

54. DSG.Un Bindermichl

55. DSG.Un Bindermichl

56. DSG.Un Bindermichl

57. DSG.Un Bindermichl

58. DSG.Un Bindermichl

59. DSG.Un Bindermichl

60. DSG.Un Bindermichl

61. DSG.Un Bindermichl

62. DSG.Un Bindermichl

63. DSG.Un Bindermichl

64. DSG.Un Bindermichl

65. DSG.Un Bindermichl

66. DSG.Un Bindermichl

67. DSG.Un Bindermichl

68. DSG.Un Bindermichl

69. DSG.Un Bindermichl

70. DSG.Un Bindermichl

71. DSG.Un Bindermichl

72. DSG.Un Bindermichl

73. DSG.Un Bindermichl

74. DSG.Un Bindermichl

75. DSG.Un Bindermichl

76. DSG.Un Bindermichl

77. DSG.Un Bindermichl

78. DSG.Un Bindermichl

79. DSG.Un Bindermichl

80. DSG.Un Bindermichl

81. DSG.Un Bindermichl

82. DSG.Un Bindermichl

83. DSG.Un Bindermichl

84. DSG.Un Bindermichl

85. DSG.Un Bindermichl

86. DSG.Un Bindermichl

87. DSG.Un Bindermichl

88. DSG.Un Bindermichl

89. DSG.Un Bindermichl

90. DSG.Un Bindermichl

91. DSG.Un Bindermichl

92. DSG.Un Bindermichl

93. DSG.Un Bindermichl

94. DSG.Un Bindermichl

95. DSG.Un Bindermichl

96. DSG.Un Bindermichl

97. DSG.Un Bindermichl

98. DSG.Un Bindermichl

99. DSG.Un Bindermichl

100. DSG.Un Bindermichl

101. DSG.Un Bindermichl

102. DSG.Un Bindermichl

103. DSG.Un Bindermichl

104. DSG.Un Bindermichl

105. DSG.Un Bindermichl

106. DSG.Un Bindermichl

107. DSG.Un Bindermichl

108. DSG.Un Bindermichl

109. DSG.Un Bindermichl

110. DSG.Un Bindermichl

111. DSG.Un Bindermichl

112. DSG.Un Bindermichl

113. DSG.Un Bindermichl

114. DSG.Un Bindermichl

115. DSG.Un Bindermichl

116. DSG.Un Bindermichl

117. DSG.Un Bindermichl

118. DSG.Un Bindermichl

119. DSG.Un Bindermichl

120. DSG.Un Bindermichl

121. DSG.Un Bindermichl

122. DSG.Un Bindermichl

123. DSG.Un Bindermichl

124. DSG.Un Bindermichl

125. DSG.Un Bindermichl

126. DSG.Un Bindermichl

127. DSG.Un Bindermichl

128. DSG.Un Bindermichl

129. DSG.Un Bindermichl

130. DSG.Un Bindermichl

131. DSG.Un Bindermichl

132. DSG.Un Bindermichl

133. DSG.Un Bindermichl

134. DSG.Un Bindermichl

135. DSG.Un Bindermichl

136. DSG.Un Bindermichl

137. DSG.Un Bindermichl

138. DSG.Un Bindermichl

139. DSG.Un Bindermichl

140. DSG.Un Bindermichl

141. DSG.Un Bindermichl

142. DSG.Un Bindermichl

143. DSG.Un Bindermichl

144. DSG.Un Bindermichl

145. DSG.Un Bindermichl

146. DSG.Un Bindermichl

147. DSG.Un Bindermichl

148. DSG.Un Bindermichl

149. DSG.Un Bindermichl

150. DSG.Un Bindermichl

151. DSG.Un Bindermichl

152. DSG.Un Bindermichl

153. DSG.Un Bindermichl

154. DSG.Un Bindermichl

155. DSG.Un Bindermichl

156. DSG.Un Bindermichl

157. DSG.Un Bindermichl

| 1.K1.-Herren, Mühlviertel/Nord | | 1.K1.-Herren, Mühlviertel/Süd | | 1.K1.-Herren Kreis Linz/A | | 1.K1.-Herren Kreis Linz/B | |
|--|------------------|---|--------------|--------------------------------------|---------------|-----------------------------------|---------------|
| 1. ATSV Pregarten | 12 104:44 21 | 1. ATSV Mauthausen "B" | 10 83:43 18 | 1. SK.Voest "B" | 22 197: 37 43 | 1. SK.Voest Linz "C" | 22 197: 67 43 |
| 2. Un. Lasborg | 12 98:54 19 | 2. ATSV Schwertbg."B" | 10 86:48 17 | 2. L a s k "B" | 22 183:11o 32 | 2. ESG. Linz | 22 179:116 35 |
| 3. Un. Neumarkt | 12 88:74 14 | 3. ASV. Au/Donau | 10 69:53 13 | 3. BSG.ÖÖ.LRg. | 22 166:118 31 | 3. SV.Stickstoff "B" | 22 174:105 34 |
| 4. Tragwein-Kamig "B" | 12 75:73 12 | 4. DSG.Mitterkirchen | 10 68:68 8 | 4. Schw.Grün "B" | 22 162:12o 3o | 4. ATSV Enns | 22 16o:117 29 |
| 5. Un. Pregarten | 12 69:87 9 | 5. ATSV. Katsdorf | 10 50:81 4 | 5. L.Jgd.K1."B" | 22 146:136 27 | 5. ATSV Traun "B" | 22 158:128 27 |
| 6. Un.Alberndorf | 12 68:95 8 | 6. Un. Schweinbach | 10 27:9o o | 6. ATSV Leondg. | 22 152:149 24 | 6. Schw.Grün "C" | 22 143:13o 24 |
| 7. TV.Freistadt | 87"B"12 32:1o7 1 | - | - | 7. Westbahn "B" | 22 138:159 19 | 7. DSG. Salesianum | 22 141:141 21 |
| <u>Kreisentscheidung Mühlviertel Nord/Süd:</u> | | 1. ATSV.Pregarten (18:4 4) | | 8. Nationalbank | 22 122:15o 18 | 8. ATSV Linz "B" | 22 137:169 12 |
| | | 2. ATSV.Mauthausen(4:18 o) | | 9. Un.Linz | 22 146:155 17 | 9. Fragma St.Martin | 22 124:171 12 |
| <u>1.K1.Herren Kreis Linz/C</u> | | <u>1.K1.Herren, Kr.Salzkammergut/A</u> | | 10. ATSV Ebelsbg. | 22 122:171 14 | 10. ATSV St. Martin | 22 112:172 12 |
| 1. DSG. Waldegg "B" | 18 151: 62 32 | 1. ATSV.Vöcklabruck "A" | 144:21 32 | 11. DSG.St.Severin | 9o:18o 7 | 11. ATSV.Ebelsbg."B" | 22 98:175 1o |
| 2. Linzer Jgd.K1. "B" | 18 152: 66 32 | 2. ATSV.Lenzing "B" | 16 135:64 27 | 12. DSG.Un.Haid | 22 51:191 2 | 12. Un. Enns | 22 54:186 5 |
| 3. DSG.KAJ Urfahr "B" | 18 136:115 26 | <u>1.K1.Herren, Kr.Salzkammergut/B</u> | | <u>1.K1. Herren Kreis Innviertel</u> | | <u>1. K1.Herren Kreis W e l s</u> | |
| 4. SK.Voest "D" | 18 126:1o5 19 | 1. Un.Gmunden "B" | 16 143:45 31 | 1. SV. Uttendorf | 8 69:2o 14 | 1. Rotes Kreuz "B"1s "A" | 67:24 14 |
| 5. Un. Kolping Linz | 18 115:117 19 | 2. ATSV. Ebensee | 16 122:84 22 | 2. Un. Braunau "B" | 8 54:29 12 | 2. Blaue Elf Wels | 8 58:36 1o |
| 6. ESB.Linz "B" | 18 114:12E 15 | <u>1.K1.Herren, Kr.Salzkammergut/C</u> | | 3. TuSV. Utzenaich | 8 38:62 5 | 3. Un. W e l s | 8 36:53 8 |
| 7. Un. Linz "B" | 18 95:122 13 | 1. ATSV. Stadl-Paura | 16 137:56 28 | 4. Un. Braunau "C" | 8 34:66 5 | 4. Rt.Kreuz Wels "B" | 8 4o:56 6 |
| 8. ATSV. Linz "C" | 18 84:14o 9 | 2. SV."Blau-Weiß" | 16 13o:62 26 | 5. ATSV. Riedau | 8 43:61 4 | 5. TuSV.Kremsmünster | 8 31:63 2 |
| 9. DSG.St.Severin "B" | 18 72:143 8 | <u>Kreisentscheidung Salzkammergut/A,B,C:</u> | | <u>1.ATSV Vöcklabruck 29:19 6</u> | | | |
| 10. DSG.Bindermichl/B | 18 1o2:152 7 | | | | | | |

Die öö. Mannschaftsmeisterschaft 1965/66 wird in allen Klassen mit 4. Oktober 1965 beginnen. Neben den seit Jahren laufenden Jugendförderungsturnieren hat der ÖÖTTV im Rahmen seines Jugendförderungsprogrammes nun auch eine Jugend-Landesliga geschaffen, die sich regen Zuspruchs erfreut.

Dem Gründungsmitglied des ÖTTV, Präsident Walter Siegel, wurde in Innsbruck das goldene Ehrenzeichen des ÖTTV überreicht.

Im Finale des OÖ-Cups standen sich in Linz Union Gmunden (durch einen Sieg über LASK im Semifinale) und der Linzer Jugendklub (er schlug ATSV Linz) gegenüber. Die Gmundner siegten überlegen 9:2.

In Vöcklabruck wurden die Seniorenmeisterschaften des ÖTTV ausgetragen, die folgende Sieger brachten:

Gruppe A (35-40 Jahre): 1. Stampfer (Un.Bad Ischl) 2. Max Gebhartl (SVS) 3. Ebelsberger (ATSV Lenzing)

B (40-45 Jahre): 1. Öppinger (LASK) 2. Ducek (Lambach) 3. Schmidt (Fragama)
C (45-50 Jahre): 1. Malik (Wels) 2. Klossner (Un. Bad Ischl) 3. Töpfl (Linz)

D (über 50 J.): 1. Keclik (Un.Linz) 2.Wolf (Schwarz-Grün Linz) 3. Werner

E (Damen): 1. Blaß (ATSV Linz) 2. Jodl (ATSV Vöcklabruck) 3. Plo-
(Wels)

1. BORG (AISV LINZ) 2. KLEIN (AISV VOCHLABRUCK) 3. FISCHER (AISV LINZ) 4. HABERBERGER (ATSV VÖCKLA BRUCK)

100. N. D. B. L. D. T. S. M. A. C. 1961

100 Nennungen gab es bei den 4. Einser-Stadtmeisterschaften.

Herren Einzel A: 1. Hromatka 2. Posch 3. Steinbichler und Loymayr

Damen Einzel: 1. Mayr 2. Kepplinger 3. Pranci und Perfahl

Jugend Einzel: 1. Schober 2. Stadler

Senioren Einzel: 1. Hromatka 2. Garber

Herren-Doppel: 1. Hromatka-Steinbichler 2. Posch-Garber

Den vom Vizebürgermeister der Stadt Linz gespendeten Pokal für den Vereinscup des ATSV Linz holte sich Bauer durch einen 3:0 Finalsieg über Raab. Die B-Konkurrenz gewann Heiß und das Herren-Doppel Raab-Sowa

Acht Mannschaften beteiligten sich an einem Mannschaftsturnier des ATSV Enns. Es siegte ATSV Neuzeug-Steyr (Mayr, Pichler, Kastenhofer, Feldler) vor ATSV Mauthausen. 3. ATSV Linz 4. ATSV Enns 5. SV Magistrat Linz 6. ATSV Ebelsberg 7. ESV St. Valentin 8. ATSV St. Martin.

Über 300 Nennungen aus Bayern, Wien, Salzburg und Oberösterreich zeichneten das 2. Dr. J. Schweizer Gedächtnisturnier der Union Braunau aus.

Herren-Einzel A: 1. Schneider 2. Zankl 3. Kagseder und Groß

B: 1. Groß 2. Normann (München) 3. Hözl und Schneider.

C: 1. Groß 2. Zankl 3. Ebner und Schneider

Damen-Einzel: 1. Wanek-Wurzer 2. Musner 3. Eichinger und Wögerbauer

Jugend-Einzel: 1. Kagseder 2. Groß 3. Köppl und Parzer

Senioren-Einzel 1. Jawurek 2. Wolf

Schüler-Einzel: 1. Suda 2. Wolf

Herren-Doppel: 1. Hözl-Senzenberger 2. Schneider-Ebner 3. Normann-Schleger (München) und Kagseder-Groß

Gem. Doppel: 1. Wanek-Senzenberger 2. Schoißengeier-Schneider 3. Klocker-Klugsberger und Musner-Pilz

CSSR Nationaltrainer Wenzel Ostravicky aus Prag wurde abermals vom ÖTTV nach Linz verpflichtet. Vom 23.-28. August war er beim Jugendlehrgang des ÖTTV tätig, anschließend trainierte er bis 2. September die oberösterreichischen Spitzenspieler.

Um den Donaupokal ergibt sich derzeit folgender Zwischenstand:

| | | | | | | | |
|-------------------------|---|-------|----|---------------------|-----------------|-------|---|
| 1. SV Weiß-Blau München | 5 | 41:9 | 10 | 5. SVS Linz | 5 | 22:28 | 2 |
| 2. TTC Plüttling | 5 | 31:19 | 8 | 6. ATSV Mauthausen | 4 | 3:37 | 0 |
| 3. TTC Fortuna Passau | 4 | 22:16 | 4 | 7. ATSV Schwertberg | (zurückgezogen) | | |
| 4. SK Vöest Linz | 5 | 19:31 | 4 | | | | |

Salzburg:

Der Salzburger Landespokal 1965 ist bereits bis zum Viertelfinale gediehen und hat bisher die erwarteten Ergebnisse gebracht. Im Viertelfinale mußte sich Kuchl nach einer 3:1 Führung dem Amateur SV noch 3:5 geschlagen geben und die 2. Mannschaft von ASK bezwang Un.1. STTC I eindeutig mit 5:2. In den beiden übrigen Spielen blieben Nonntal I (5:0 gegen Annahof IV) und Un. Hallein (5:1 gegen Union Jugend) erfolgreich.

Für alle Klassen liegt nunmehr auch der Endstand der Mannschaftsmeisterschaften 1964/65 vor.

Landeskasse Herren:

| | | |
|----------------------|----|---------|
| 1. ASK Salzburg I b | 40 | 180:53 |
| 2. Un. Nonntal | 36 | 172:63 |
| 3. SV Kuchl | 29 | 158:104 |
| 4. Amateur SV | 24 | 146:103 |
| 5. Un. Annahof | 21 | 127:121 |
| 6. SV Finanz | 19 | 125:129 |
| 7. Un. 1. STTC I b | 19 | 124:131 |
| 8. TTC Seekirchen | 15 | 99:143 |
| 9. Un. Hallein | 8 | 84:166 |
| 10. 1. SK Saalfelden | 7 | 82:160 |
| 11. ASV Polizei TT | 2 | 49:171 |

1. Klasse A:

| | | |
|----------------------|----|---------|
| 1. Un. Nonntal II | 38 | 178:48 |
| 2. Un. STTC II | 31 | 163:89 |
| 3. Un. Annahof III | 31 | 161:88 |
| 4. Un. Annahof II | 30 | 157:89 |
| 5. SV Zollwache I | 26 | 153:94 |
| 6. Amateur SV II | 20 | 113:112 |
| 7. SV Finanz II | 15 | 118:134 |
| 8. Un. Thalgau I | 14 | 104:136 |
| 9. ASK Salzburg II | 6 | 58:159 |
| 10. Un. Abtenau I | 5 | 48:161 |
| 11. ASK Salzburg III | 2 | 19:172 |

Landeskasse Jugend:

| | | |
|-------------------|----|-------|
| 1. Un. Hallein | 23 | 71:22 |
| 2. Un. 1. STTC I | 18 | 61:25 |
| 3. SV Kuchl | 18 | 62:33 |
| 4. Un. Annahof | 12 | 46:51 |
| 5. Amateur SV | 9 | 40:51 |
| 6. Un. 1. STTC II | 2 | 23:70 |
| 7. ASK Salzburg | 2 | 16:67 |

Landeskasse Damen:

| | | |
|----------------|---|-------|
| 1. Un. 1. STTC | 8 | 26:3 |
| 2. Un. Nonntal | 4 | 17:12 |
| 3. Un. Annahof | 0 | 0:28 |

Ranglisten:

Landeskasse Herren: 1. Gasser (ASK) u. Ebner (ASK) 3. Huber (ASK) 4. Spring (Nonntal) 5. Werner (Nonntal) 6. Bernstorff (Nonntal) 7. Kastner (Amateur) 8. Anichhofer (Amateur) 9. Hollaus (Kuchl) 10. Althammer (ASK) 11. Kainprecht (Kuchl) 12. Zambelli (Kuchl) 13. Liebwein (Annahof) 14. Andorfer (Annahof) 15. Ohlicher (Saalfelden).

1. Klasse A: 1. Mackinger (Nonntal) 2. Steinbichler (Nonntal) 3. Uslar (Un.)
4. Kronbichler (Amateur) 5. Fischlhammer (Annahof) 6. Grabner
(Zollwache) 7. Schiefer (Annahof) 8. Lofeyer (Zollwache) 9.
Schmidhuber (Zollwache) 10. Auer (Nonntal)
Landeskasse Damen: 1. Klocker und Wenger (Union) 3. Planko (Nonntal) 4.
Höllbacher (Nonntal) 5. Riedl (Union) und Dr. Haslauer (Nonntal)
Landeskasse Jugend: 1. Bär (Kuchl) 2. Gneist (Hallein) 3. Kupa (Hallein)
4. Kletzan (Annahof) 5. Uslar (Union) 6. Valenta (Union) 7.
Höllbacher (Union) 8. Eberl (Amateur) 9. Gachowetz (Annahof)
10. Zehetmayer (Amateur)

Vom SV Kuchl wurden die 5. Tennengauer Bezirksmeisterschaften ausgerichtet, für die über 100 Nennungen abgegeben wurden. Sieger im Herrenbewerb wurde der noch für die Schülerklasse startberechtigte Kuchler Bär.
Herren-Einzel: 1. Bär 2. Keinprecht 3. Zambelli und Kupa
Damen Einzel: 1. Brandauer 2. Kantner 3. Kohlreiter und Kolander
Herren-Doppel: 1. Kainprecht-Zambelli 2. Schwaiger-Kupa
Jugend-Einzel: 1. Bär 2. Tonweber 3. Gneist und Kupa
Jugend-Doppel: 1. Gneist-Tonweber 2. Kupa-Richter 3. Bär-Quehenberger und Hiegelsberger-Quehenberger
Schüler-Einzel: 1. Bär 2. Hiegelsberger 3. Seywald und Mandl.

In internationalen Freundschaftsspielen erzielten Union Salzburg und Union Nonntal schöne Siege gegen bayrische Vereine:
Un. Salzburg - TSV Weilheim 6:1, Un. Nonntal - TSV Weilheim 7:0, Un. Salzburg - DJK Traunstein 9:3.

Erfolgreichster Verein bei den Salzburger Jugendlandesmeisterschaften war der SV Kuchl (vor allem durch die Erfolge seines stärksten Spielers, Gottfried Bär).
Jugend-Einzel männl.: 1. Bär 2. Kupa 3. Tonweber u. Uslar
weibl.: 1. Wenger 2. Kantner 3. Kohlreiter und Schmid
Jugend-Doppel männl.: 1. Bär-Kupa 2. Tonweber-Gneist 3. Eberl-Zehetmayer und Valenta-Uslar
weibl.: 1. Wenger-Kletzan 2. Schmid-Pfaffinger 3. Müller-Brandauer und Apfel-Oberhuber
Schüler Einzel männl.: 1. Bär 2. Höllbacher 3. Müller und Eberl
weibl.: 1. Weiß 2. Kantner 3. Kohlreiter und Schmid
Schüler-Doppel: 1. Bär-Auer 2. Müller-Eberl 3. Krummschnabel-Forsthuber und Höllbacher-Epp
Gem. Doppel: 1. Wenger-Valenta 2. Bär-Brandauer 3. Weiß-Kupa und Kletzan-Kletzan

Bei den Schülermannschaftsmeisterschaften von Salzburg blieb sowohl bei den Knaben als auch bei den Mädchen SV Kuchl (Bär, Auer, Pichler bzw. Kantner, Kohlreiter) vor der Union Annahof (Müller, Müller, Krummschnabel bzw. Schmid, Müller) erfolgreich. Die Einzelbewerbe gewannen Kantner vor Kohlreiter bei den Mädchen und Bär vor Höllbacher und Pichler bei den Knaben.

Steiermark:

Nach dem guten Abschneiden der Kapfenberger Herrenmannschaften (die 1. Mannschaft erreichte in der Regionalliga Ost als Aufsteiger den 4. Rang, die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die steirische Landesliga) gelang nun auch der Jugend des Vereins ein großer Erfolg. Sie gewannen in ihrer Gruppe alle 24 Spiele und stiegen mit einem Spielverhältnis von 72:6 in die Jugendliga auf.

Kärnten:

Als ersten Schritt zur Hebung des derzeitigen Spielniveaus hat die BSG. Neuner den Jugoslawen Alois Jeram, einst Spitzenspieler seines Landes, als Jugendtrainer verpflichtet.

Aus Anlaß des 10-jährigen Bestandes veranstaltet die BSG Neuner am 25. und 26. September ein internationales Tischtennisturnier in Klagenfurt, an dem auch jugoslawische Spitzenspieler teilnehmen werden.

Tirol:

Die Mannschaftsmeisterschaften 1964/65 brachten viele Überraschungen und bewiesen, daß in der Struktur vieler Mannschaften gewaltige Veränderungen eingetreten sind. In der Herren A-Liga kam völlig unerwartet die Sportvereinigung Tyrol zum Titelgewinn, da die Turnerschaft Innsbruck im Herbst durch Spielerausfälle zu stark zurückgefallen war und diesen Rückstand auch durch den Gewinn sämtlicher Frühjahrsspiele nicht mehr wettmachen konnte, während Fulpmes II durch die Abstellung von Spielern zum Bundesheer im Frühjahr merklich an Schlagkraft verlor. Kirchbichl, durch Spielerabgänge arg geschwächt, blieb sieglos, konnte sich aber bei den Damen durch einen neuerlichen Meistertitel, knapp vor ESV Wörgl, schadlos halten. ESV Wörgl wiederum sicherte sich in der Herren-B-Liga mit deutlichem Abstand vor TTC Hall und TS Kufstein den Meistertitel. Bei den Jugendlichen setzte sich Fulpmes mit zwei Mannschaften an die Spitze der Tabelle.

Herren-A-Liga

| | | |
|-------------------|----|--------|
| 1. SpVg Tyrol | 23 | 116:46 |
| 2. TSV Fulpmes II | 23 | 113:54 |
| 3. TS Innsbruck | 22 | 112:56 |
| 4. TS Schwaz | 18 | 97:80 |
| 5. Un. Innsbruck | 12 | 83:88 |
| 6. TTV Lienz | 10 | 62:101 |
| 7. WSV Perlmoos | 6 | 48:88 |
| 8. SV Kirchbichl | 0 | 28:126 |

Herren-B-Liga

| | | |
|----------------------|----|--------|
| 1. ESV Wörgl | 28 | 126:25 |
| 2. TTK Hall | 20 | 107:62 |
| 3. TS Kufstein | 20 | 101:74 |
| 4. TSV Fulpmes III | 14 | 100:94 |
| 5. SV Wattens | 11 | 88:106 |
| 6. Un. Inzing | 7 | 55:115 |
| 7. Gew. Gemeindebed. | 6 | 67:115 |
| 8. TS Innsbruck II | 6 | 66:119 |

Damen-A-Liga:

| | | |
|------------------|----|-------|
| 1. SV Kirchbichl | 26 | 82:26 |
| 2. LSV Wörgl | 23 | 78:30 |
| 3. TS Kufstein | 17 | 63:45 |
| 4. TS Innsbruck | 17 | 63:55 |

| | | |
|----------------------|----|-------|
| 5. SV Wattens | 16 | 64:55 |
| 6. Un. Hall | 7 | 41:72 |
| 7. Gew. Gemeindebed. | 6 | 28:79 |
| 8. Un. Innsbruck | 2 | 24:81 |

Über 500 Nennungen wurden in 10 Bewerben für die Tiroler Jugend- und Schülermeisterschaften abgegeben. Sicher holten sich Brandauer und Eberl wieder die Meisterwürde, doch stellten sich auch viele neue Talente aus Kirchbichl, Fulpmes, Hall, Kufstein, Lienz und Innsbruck vor.

Jugend-Einzel m.: 1. Eberl (Fulpmes) 2. Mitterberger (Lienz) 3. Richard und Robert Hammer (Fulpmes)

w.: 1. Brandauer 2. Zauner 3. Egger (alle Kirchbichl) und Friedrich (Wörgl)

Doppel m.: 1. Lichovnik-Mitterberger (Lienz) 2. Brenner-Hagen (Hall)
3. Eberl-Eberl und Hammer-Geiger (Fulpmes)

w.: 1. Brandauer-Zauner 2. Egger-Aniser 3. Egger-Höck (alle Kirchbichl) und Hundertpfund-Herzl (TI)

Gem. Doppel: 1. Mitterberger-Brandauer 2. Bichler-Aniser 3. Hagen-Lobenstock und Brenner-Ebenbichler (Hall)

Jug. Einzel (Jg. 1948): 1. Hammer 2. Pfauser (MK) 3. Eberl und Bichler (Kirchb.)

Schüler Einzel: 1. Hammer 2. Hetzenauer 3. Schroll (beide Kirchbichl) und Geiger (Wörgl)

Schülerinnen Einzel: 1. Zauner 2. Egger 3. Aniser und Hundertpfund

Schüler-Doppel: 1. Eberl-Hammer 2. Frank-Stengg (TI) 3. Zauner-Egger und Schroll-Bichler

Neulinge: 1. Frisch 2. Egger 3. Oberlindoer (alle Kirchbichl) und Meindl (TI)

Wien:

In internationalen Spielen während der Sommerpause gab es folgende Ergebnisse:

Wr. Sportklub - Akad. Sportklub Gleiwitz (Polen) 2:9

WVB - DAI I (Dänemark) 8:1

SVSM - DAI II 5:5

| | | |
|---------------|---------------|-----|
| Sparta Prag A | - Veitscher A | 5:1 |
| | - Veitscher B | 5:0 |
| | - Veitscher C | 5:0 |
| Sparta Prag C | - Veitscher A | 0:5 |
| | - Veitscher C | 5:2 |
| Britzingen | - Veitscher B | 1:5 |
| | - Veitscher C | 0:5 |
| Veitscher | - Sparta Prag | 1:8 |

In Städtekämpfen Wien - Prag blieben die Tschechen sowohl bei Damen (9:2) als auch bei den Herren (8:2) erfolgreich. Die Einzelergebnisse:

Damen: Willinger - Jitka Karlikova 17,-19,14, Schwarzova 5,-14,-7, Luzova
-17,-20

Petsche - Jitka Karlikova -20,-18, Schwarzova -9,-10, Luzova 16,-15,-12, Jarka Karlikova 19,-18,-19

Tupy - Jitka Karlikova -18,17,17, Luzova-14,-15, Jarka Karlikova -20,15,-17

Herren: Stangllica - Vouka -17,-18; Vyhnanovsky -12,-9; Nykl -9,-13

Zinke -"- -11,-17 -"- -7,-13 -"- -22,18,16

Kleewein -"- -18,-17 -"- -12,-17 -"- -17,8,18

Burg -"- -12,-13 -"- -20,21,-17

Einen internationalen Charakter erhielt auch die Damenmannschaft von Semperit, die sich durch die Argentinierin Renate Brenner verstärkte.

Im Jugendförderungscup 1964/65 des WTTV ergab sich folgender

Endstand:

| | | | | | | |
|------------------|--------------|------------|-------------|----|----------------|---|
| <u>Burschen:</u> | 1. Buchegger | 122 Punkte | 10. Nagel | 40 | 19. Pöschl | 5 |
| | 2. Pohoralek | 104 | 11. Zinke | 34 | Svatek | 5 |
| | 3. Petrzalka | 80 | 12. Zauner | 30 | Wimmer | 5 |
| | 4. Puss | 62 | 13. Köllner | 28 | 22. Hasenhindl | 4 |
| | Burian | 62 | Stockhammer | 28 | Schlüter | 4 |
| | 6. Weiß | 60 | 15. Duda | 24 | 24. Kovacs | 3 |
| | 7. Berkovics | 57 | 16. Ernst | 18 | Bohrn | 3 |
| | 8. Wiederkom | 53 | 17. Duschka | 11 | 26. Kainz | 2 |
| | 9. Gislai | 41 | 18. Schepan | 10 | | |

| | | | | | | |
|-----------------|------------|----|----------------|----|------------|---|
| <u>Schüler:</u> | 1. Schepan | 32 | 4. Munk | 23 | 7. Ganzfuß | 7 |
| | Rösch | 32 | 5. Rottenberg | 18 | 8. Schober | 5 |
| | 3. Lautner | 28 | 6. Schmoranzer | 14 | | |

| | | | | | | |
|---------------------|-------------------|-----|------------------------|-----|--|--|
| <u>Stärkepreis:</u> | 1. UKJ | 339 | <u>Teilnahmepreis:</u> | | | |
| | 2. Sportklub | 310 | | | | |
| | 3. Straßenbahn | 84 | 1. UKJ | 175 | | |
| | 4. Schwarz Weiß | 74 | 2. Sportklub | 105 | | |
| | 5. Köbau | 28 | 3. Un. Leopoldst. | 95 | | |
| | Vienna | 28 | 4. Polizei | 90 | | |
| | 7. Polizei | 11 | 5. Straßenbahn | 61 | | |
| | 8. WAT Strebersd. | 10 | 6. Schwarz Weiß | 38 | | |
| | 9. Myrtle Mill | 5 | 7. UKJ Erdberg | 34 | | |
| | 10. BBSV | 3 | 8. Akropolis | 29 | | |
| | HAC | 3 | 9. WAT Strebersd. | 22 | | |
| | | | 10. Globus | 17 | | |

SPIELERÜBERTRITTE:

Herren:

Baumann (E-Werk) zu ÖAF
 Blaschka (Sportklub) zu Globus
 Burg (Semperit) zu Vienna
 Bolena (Vienna) zu Gießhübl
 Felkl (Brückenbau) zu Sonny
 Grasserbauer (Brückenbau) zu Globus
 Haas (Rennweg) zu NÖ.Energie
 Heine (ÖMV) zu BBSV
 Kellner (Polizei) zu Sonny
 Konrath (Badener AC) zu Schwarz-Weiß

Kurzbauer (Polizei) zu Veitscher
 Landsmann (RAG) zu Polizei
 Nechyba (WVB) zu Semperit
 Pohoralek, Puss (UKJ) zu UKJ Erdberg
 Schober I u.II (Semperit) zu WAT 11
 Schwarz (Schwarz-Weiß) zu WVB
 Schweda (E-Werk) zu ÖAF
 Snehotta (Polizei) zu Rennweg
 Tupy (Sportklub) zu ÖMV
 Vukovic (Rennweg) zu Veitscher
 Wiederkom, Zauner (UKJ) zu UKJ Erdberg

T e r m i n k a l e n d e r 1 9 6 5 / 6 6

| | | | |
|------------------|--|--------------------------|---|
| <u>26.Sept.</u> | <u>Int.Turnier des BSG.Neuner-Klagenfurt</u> | <u>13.Feb.</u> | <u>Staatsliga 4.Runde</u> |
| <u>10.Okt.</u> | <u>Staatsliga 1.Runde Damen, Herbst, 1.Runde</u> | <u>20.Feb.</u> | <u>Staatsliga 5.Runde</u> |
| <u>17.Okt.</u> | <u>Staatsliga 2.Runde Den Haag - Holland</u> | <u>27.Feb.</u> | <u>Heidelberg</u> |
| <u>24.Okt.</u> | <u>Staatsliga 3.Runde</u> | <u>2./5.März</u> | <u>Manchester - England</u> |
| <u>31.Okt.</u> | <u>Hebenstreithturnier</u> | <u>6.März</u> | <u>Staatsliga 6.Runde</u> |
| <u>1.Nov.</u> | <u>- Eisenstadt</u> | <u>13.März</u> | <u>Damen, Frühjahr, 2.Runde</u> |
| | <u>Budapest</u> | <u>20.März</u> | <u>Edelweiß - Innsbruck</u> |
| <u>2./4.Nov.</u> | <u>Warschau</u> | <u>27.März</u> | <u>reserviert für diverse Landesmeisterschaften</u> |
| <u>7.Nov.</u> | <u>Staatsliga 4.Runde</u> | <u>3.April</u> | <u>Staatsliga-Ersatzrunde</u> |
| <u>14.Nov.</u> | <u>Staatsliga 5.Runde Damen, Herbst, 2.Runde</u> | <u>12./20. April</u> | <u>Europameisterschaften</u> |
| <u>21.Nov.</u> | <u>Staatsliga 6.Runde</u> | <u>23./25. April</u> | <u>Paris</u> |
| <u>28.Nov.</u> | <u>Staatsliga 7.Runde</u> | <u>1.Mai</u> | <u>Staatsmeisterschaften in Salzburg</u> |
| <u>5./7.Dez.</u> | <u>Stockholm</u> | <u>1./6.Mai</u> | <u>Hapoel-Festival (Israel) - nur für CSIT</u> |
| | <u>Staatsliga-Ersatzrunde</u> | <u>8.Mai</u> | <u>Aufstiegsspiele in Regionalligen</u> |
| | | <u>29.Mai</u> | <u>Jugendstaatsbewerbe in Linz - Pfingsten</u> |
| <u>16.Jän.</u> | <u>Staatsliga 1.Runde Damen, Frühjahr, 1.Runde</u> | <u>9./12. Juni</u> | <u>ASKÖ-Bundesmeister- schaften (Bregenz)</u> |
| <u>23.Jän.</u> | <u>Staatsliga 2.Runde</u> | <u>13./17. Juli</u> | <u>Union-Kampfspiele in Wien</u> |
| <u>30.Jän.</u> | <u>Staatsliga 3.Runde</u> | | <u>noch nicht festgelegt:</u> |
| <u>1./3.Feb.</u> | <u>Prag</u> | | <u>Österreich - Schweiz in Österreich</u> |
| <u>4./6.Feb.</u> | <u>Ostberlin</u> | | <u>Generalversammlung des Ö.T.T.V.</u> |

REDAKTIONSSCHLUSS für die NOVEMBER-NUMMER

31. O K T O B E R 1965

Beiträge und andere Zusendungen (Rundschreiben
etc.) erbitten wir an die Verwaltung der "TT-
Schau", Wien 16., Neulerchenfelderstraße 3-7/3/18

EHRENTAFEL DES ÖTTV (II)

... Österreichische Staats-Jugendmeister:

| | <u>Herren-Einzel</u> | <u>Frauen-Einzel</u> |
|----------------------|------------------------------|----------------------|
| 1947/48 (Innsbruck) | HERZOG (Salzburg) | |
| 1948/49 (Graz) | ZELINSKY (Wien) | |
| 1949/50 (Linz) | GREIF (OÖ.) | WERTL (Stmk.) |
| 1950/51 (Salzburg) | KRAFT (Wien) | WERTL (Stmk.) |
| 1951/52 (Wien) | RASCHIA (Wien) | LAUBER (Stmk.) |
| 1952/53 (Bregenz) | KARALL (NÖ.) | LAUBER (Stmk.) |
| 1953/54 (Klagenfurt) | HERNLER (OÖ.) | MUSNER (OÖ.) |
| 1954/55 (Wien) | KARALL (NÖ.) | KOLISEK (Wien) |
| 1955/56 (Baden) | DUSCHANEK (Wien) | KOLISEK (Wien) |
| 1956/57 (Graz) | WEISS (Stmk.) | WANEK (OÖ.) |
| 1957/58 (Wien) | HIRSCH (Wien) | BEHRENS (Wien) |
| 1958/59 (Wien) | DOPPELREITER (Stmk.) | HAUSLEITNER (NÖ.) |
| 1959/60 (Wien) | MARUSKA (Wien) | WANEK (OÖ.) |
| 1960/61 (Salzburg) | MARUSKA (Wien) | WILLINGER I (Wien) |
| 1961/62 (Klagenfurt) | ZINKE (Wien) | WILLINGER II (Wien) |
| 1962/63 (Linz) | KÖLLNER (Wien) | WILLINGER II (Wien) |
| 1963/64 (Innsbruck) | ZINKE (Wien) | WILLINGER II (Wien) |
| 1964/65 (Wien) | EBERL (Tirol) | WILLINGER II (Wien) |
| | <u>Herren-Doppel</u> | |
| 1953/54 (Klagenfurt) | HERNLER/JANY (OÖ.) | |
| 1954/55 (Wien) | KARALL/POLAK (NÖ.) | |
| 1955/56 (Baden) | UNTERWEGER/TSCHERNIG (Stmk.) | |
| 1956/57 (Graz) | GEYERHOFER/ZITZMANN (NÖ.) | |
| 1957/58 (Wien) | LOITZENBAUER/BAYER (OÖ.) | |
| 1958/59 (Wien) | ZEZULA/SCHÜLER (Wien) | |
| 1959/60 (Wien) | BOLLHORST/THALLINGER (OÖ.) | |
| 1960/61 (Salzburg) | BACHER/EBERL (Tirol) | |
| 1961/62 (Klagenfurt) | ZINKE/SCHOBER (Wien) | |
| 1962/63 (Linz) | BACHER/EBERL (Tirol) | |
| 1963/64 (Innsbruck) | BACHER/EBERL (Tirol) | |
| 1964/65 (Wien) | GROSS/KAGSEDER (OÖ.) | |
| | <u>Frauen-Doppel</u> | |
| 1953/54 (Klagenfurt) | SAMMER/MUSNER (Wien/OÖ.) | |
| 1954/55 (Wien) | SCHMÖLZER/KOLLER (Salzburg) | |
| 1955/56 (Baden) | KOLISEK/BUXBAUM (Wien) | |
| 1956/57 (Graz) | KOLISEK/BUXBAUM (Wien) | |
| 1957/58 (Wien) | HAUSLEITNER/GORITSCHAN (NÖ.) | |
| 1958/59 (Wien) | HAUSLEITNER/SETZ (NÖ.) | |
| 1959/60 (Wien) | HAUSLEITNER/WILLINGER (Wien) | |
| 1960/61 (Salzburg) | WILLINGER/WILLINGER (Wien) | |
| 1961/62 (Klagenfurt) | BRANDAUER/FANKHAUSER (Tirol) | |
| 1962/63 (Linz) | BRANDAUER/FANKHAUSER (Tirol) | |
| 1963/64 (Innsbruck) | BRANDAUER/FANKHAUSER (Tirol) | |
| 1964/65 (Wien) | WILLINGER II/SMEKAL (Wien) | |
| | <u>Mix-Doppel</u> | |
| 1953/54 (Klagenfurt) | KNOPF/HOLD (Stmk.) | |
| 1954/55 (Wien) | BUXBAUM/GRIMUS (Wien) | |
| 1955/56 (Baden) | HAUSLEITNER/GEYERHOFER (NÖ.) | |
| 1956/57 (Graz) | BUXBAUM/ENGEL (Wien) | |
| 1957/58 (Wien) | WANEK/LOITZENBAUER (OÖ.) | |
| 1958/59 (Wien) | HAUSLEITNER/RICHTER (NÖ.) | |
| 1959/60 (Wien) | WANEK/THALLINGER (OÖ.) | |

Fortsetzung der EHRENTAFEL DES ÖTTV (II)

Mix-Doppel

| | |
|----------------------|--------------------------|
| 1960/61 (Salzburg) | WILLINGER/MARUSKA (Wien) |
| 1961/62 (Klagenfurt) | BACHER/BRANDAUER (Tirol) |
| 1962/63 (Linz) | EBERL/FANKHAUSER (Tirol) |
| 1963/64 (Innsbruck) | BACHER/BRANDAUER (Tirol) |
| 1964/65 (Wien) | EBERL/BRANDAUER (Tirol) |

... Österreichische Jugend-Mannschaftsbewerbe:

| | <u>Burschen</u> | <u>Mädchen</u> |
|---------|------------------|----------------|
| 1950/51 | Wien | |
| 1951/52 | Wien | |
| 1952/53 | Wien | |
| 1953/54 | Wien | |
| 1954/55 | Niederösterreich | |
| 1955/56 | Wien | |
| 1956/57 | Wien | |
| 1957/58 | Wien | Oberösterreich |
| 1958/59 | Wien | Oberösterreich |
| 1959/60 | Steiermark | Wien |
| 1960/61 | Wien | Wien |
| 1961/62 | Tirol | Tirol |
| 1962/63 | Wien | Wien |
| 1963/64 | Tirol | Wien |
| 1964/65 | Wien | Wien |

Als

Mietwagenunternehmen

mit Kleinbussen (Autobusse)

empfiehlt sich für sämtliche Reisen im

In - und Ausland

Ferdinand Vojtek - WIEN 12., Altomontegasse 61

Telefon: 83 - 67 - 475

K U R S W E S E N:

In der Zeit vom 23.-28. August 1965 fand in der Landessportschule in Linz ein Trainingskurs des ÖTTV für Junioren, Jugendliche und Schüler statt.

Die sportliche Leitung teilten sich die Herren Vaclav Ostravicky (CSR-Staatstrainer), Ing. Peter Stoltz (Wien) und Gerhard Zinke (Wien). Für die Organisation war Herr Johann Kohlhofer (Mödling) verantwortlich.

Der Kurs stand unter dem Motto: Talente suchen, finden und fördern.

Auf Grund einer Anregung des Herrn Ostravicky wurden ein "Teamkader der Zukunft" gebildet. Jeder dieser Teamaspiranten soll jeden Monat dem österr. Jugendtrainer schriftlich über seine sportlichen Leistungen und sein Training Bericht erstatten. Als berufen erscheinen:

Noch 1 Jahr international tätig: Frühwirth, Pohoralek, Schlüter, Hold; noch 2 Jahre international tätig: Gross, Weinmann, Meisl; noch mehrere Jahre möglich: Bär, Suda, Eberl, Schöberl, Winter, Schepan, Hammer, Puchner.

Selbstverständlich ist diese Liste noch nicht als endgültig zu betrachten. Sehr großen Anklang fand der erstmals in Österreich zur Verfügung stehende STIGA-Robot. Leider mußte man sich erst mit der günstigsten Anwendungsmöglichkeit vertraut machen und so blieb wenig Zeit ihn genügend praktisch einzusetzen.

Das am Kursende veranstaltete Ranglistenturnier brachte folgende Ergebnisse:

| | | |
|---------------------|----------------------|--------------------------|
| 1. Waldhäusl (NÖ.) | 7. Thaler (Krnt.) | 13. Weiß (Wien) |
| 2. Kagseder (OÖ.) | 8. Weinmann (NÖ.) | 14. Gislai (Wien) |
| 3. Buchegger (Wien) | 9. Meisl (Stmk.) | 15. Mitterberger (Tirol) |
| 4. Schlüter (Wien) | 10. Ast (NÖ.) | 16. Bär (Salzburg) |
| 5. Hold (Stmk.) | 11. Pohoralek (Wien) | 17. Schulmeister (NÖ.) |
| 6. Bammer (OÖ.) | 12. Puss (Wien) | 18. Uslar (Salzburg) |

37 Teilnehmer

=====

In der Zeit vom 30. August bis 4. September 1965 veranstaltete der ASKÖ in der Bundessportschule Hintermoos (bei Saalfelden, Salzburg) einen Funktionärslehrgang. Unter der Leitung von Bundesfachwart Dr. Simecek und den Lehrkräften Kleewein und Ostravicky (prakt. Trainingslehre), Felzmann (Kondition) und Bollauf (Regelkunde) nahmen daran 40 Interessenten teil. Mit dem Erfolg des Kurses, der hauptsächlich auf die Heran- und Weiterbildung von Vereinsfunktionären, Trainer und Übungsleiter abgestellt war, konnte man zufrieden sein.

LETZTE MELDUNGEN: Messestadecup - 2. Runde

VfB Pirmasens - Turnerschaft Innsbruck 5:1

Alemannia Köln - NÖ.Energie Wien 5:4 (Duschanek 3, Haas 1, Zezula 0)

Slavia Prag - Badener AC 5:2 (Wagner E. 1:1, Held 1:2, Engel 0:2 bzw. Stanek 3:0, Kudrnac 2:0, Svab 0:2)

Freundschaftsspiele: Spartak Zizkov - Badener AC 5:9 (Hold 4:0, Wagner 3:1, Engel 1:2, Karall 0:2)

Dynamo Igla - Badener AC 1:8 (Wagner 2:0, Held 3:0, Engel 3:0, Karall 0:1)

Die sich am 20.9.65 in Wien befindende Mannschaft von Slavia-Prag wird in einem Freundschaftsspiel gegen UKJ-Wien antreten.

Europacup - DTC Kaiserberg-Duisburg hat gegen die Auslosung (siehe Seite 8) - die Vorjahrsfinalisten waren gesetzt worden - mit Erfolg protestiert. Auf Grund der neuen Auslosung ergeben sich folgende Änderungen:

TSC Berlin - AC Boulogne Billancourt Sparta Prag - La Palette Brüssel
Vörös Meteor Budapest - TC Rapid Genf DTC Kaiserberg ist spielfrei

Jugendranglisten für das Jahr 1964/65 erstellt von Jugendwart Kohlhofer

Burschen: 1. Eberl, 2. Frühwirth, 3. Buchegger, 4. Kagseder, 5. Petrzalka,
6. Pohoralek, 7. Waldhäusl, 8. Gross, 9. Bammer, 10. Weinmann,

Mädchen: 1. Willinger E., 2. Brandauer, 3. Stummer, 4. Blahs, 5. Smekal,
Schüler: 1-3. Bär, Hammer, Schepan, 4. Puchner, 5. Winter, 6. Fink, 7. Kitzmann.

Troll und Sporer (RAG) wurden wegen Nichtabgabe der Utensilien gesperrt.